Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 88 (1943)
Heft: 26

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
LEHRERZEITUNG
ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN LEHRERVEREINS

88. Jahrgang No. 26
25. Juni 1943

Beilagen ● 6 mal jährlich: Das Jugendbuch · Pestalozzianum · Zeichnen und Gestalten ● 5 mal jährlich: Erfahrungen im naturwissenschaftlichen Unterricht ● 2 mal monatlich: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich

Schriftleitung: Beckenhofstrasse 31, Zürich 6 · Postfach Unterstrass, Zürich 15 · Telephon 8 08 95
Administration: Zürich 4, Stauffacherquai 36 · Postfach Hauptpost · Telephon 5 17 40 · Postcheckkonto VIII 889

Erscheint jeden Freitag

XVII. SOMMERKURS DER STIFTUNG LUCERNA

Vorträge und Diskussionen von **Montag, den 19. bis und mit Freitag, den 23. Juli 1943, im Grossratssaal in Luzern**

Thema:

DER KÜNSTLER UND SEINE WELT

Referenten:

Peter Meyer, Privatdozent an der Eidg. Technischen Hochschule:
Einleitender Vortrag:
1. Der Künstler und die inneren Probleme seiner Tätigkeit.
2. Kunst und Gesellschaft.

Walter Clénin, Maler, Ligerz:
1. Probleme eines Malers.
2. Fragen der öffentlichen Kunstpflege.

Kurt Guggenheim, Schriftsteller, Zürich:
Der Schriftsteller als Mitarbeiter beim Film
1. Künstlerische Weiten und Grenzen des Films.
2. Die praktische Mitarbeit des Schriftstellers am Film.

Dr. h. c. Hans Hofmann, Architekt, o. Professor an der Eidg. Technischen Hochschule:
1. Die Arbeit des Architekten.
2. Ausstellungen und festliche Veranstaltungen (Lichtbilder).

Arnold Huggler, Bildhauer, Zürich:
1. Ich und die Kunst.
2. Ich und das Publikum.

Albert Jenny, Komponist, Stans:
Der schöpferische Musiker in der Schweiz.

Meinrad Inglin, Schriftsteller, Schwyz:
Meine Erfahrungen als Schriftsteller.
1. Der Weg zum Beruf.
2. Die Arbeit.

Trudi Schoop, Zürich:
1. Tanz auf der Bühne.
2. Blick ins Publikum.

Diskussionsleitung: Seminardirektor Dr. **W. Schohaus,** Kreuzlingen.

Kurskarte Fr. 15.–; für Studierende, stellenlose Akademiker und arbeitslose Lehrpersonen Fr. 5.–; für alle Wehrleute in Uniform oder mit Armbinde gratis. Einige Freiquartiere und Reisebeitrag für qualifizierte Hörer. Ausführliches Programm durch den Kursaktuar, Dr. **M. Simmen,** Rhynauerstrasse 8, Luzern, Telephon 2 23 13.

Versammlungen

LEHRERVEREIN ZÜRICH.

— **Lehrergesangverein.** Samstag, 26. Juni, 17 Uhr, Hohe Promenade: Probe.
— **Lehrerturnverein.** Montag, 28. Juni, 17.45 Uhr, Turnhalle Sihlhölzli: Einführung in die neue Turnschule. Sportabzeichentraining. Spiel. Leitung: Dr. Leemann.
— **Lehrerturnverein Oerlikon und Umgebung.** Montag, 28. Juni, 17.15 Uhr, Turnhalle Liguster: Männerturnen, Spiel. Leitung: G. Gallmann.
— **Lehrerturnverein Limmattal.** Montag, 28. Juni, 17 Uhr, Kappeli: Lehrgang B (2./3. Stufe): 6. Uebung. Mittwoch, 30. Juni, 14—18 Uhr, Kappeli: Lehrgang B (2./3. Stufe): 7. Uebung (bei guter Witterung wird ein Teil der Uebung als Geländeübung durchgeführt).
— **Naturkundliche Vereinigung.** Samstagnachmittag, 26. Juni: Naturwissenschaftlich-heimatkundliche Exkursion durchs Reppischtal nach Dietikon, unter Leitung von Herrn Kollege Dr. W. Höhn. Besammlung 13.20 vor den Billettschaltern Zch.-Hbf. Lösung von Einzelbilletts Zch.—Urdorf. Abfahrt 13.37; Ankunft in Urdorf 13.51. Rückkehr ab Dietikon 18.07, evtl. 18.41; an Zch.-Hbf. 18.21, evtl. 18.58. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. Nr. 11 Auskunft ab 10 Uhr.
— **Pädagogische Vereinigung.** Dienstag, 29. Juni, 17—19 Uhr, Hohe Promenade, Zi. 27: Zeichnen in der Sekundarschule. 3. Uebung. Material mitbringen.
Freitag, 2. Juli, 17 Uhr, Schulhaus Hirschengraben, Zi. 102: Kurs für Volkslied und Volkstanz (Letzter Kursabend). Gäste willkommen.

MEILEN. Lehrerturnverein. Freitag, 2. Juli, 18 Uhr: Uebung in der Turnhalle Obermeilen, 2. Stufe. 9. Juli: Korbball.

PFÄFFIKON. Schulkapitel. Kapitelversammlung Samstag, 3. Juli, vormittags 8 Uhr, im Primarschulhaus Bauma. Referent: Herr Karl Pfister, Sekundarlehrer in Effretikon: «Der Gesetzesentwurf über die Volksschule», Vorlage des Erziehungsrates vom 23. Februar 1943. Wegen der Wichtigkeit dieses Traktandums wird eventuell eine ganztägige Kapitelversammlung notwendig. Abänderungsanträge sollen dem Vorstand in wohlbegründeter Form schriftlich eingereicht werden.

WINTERTHUR. Schulkapitel, Nord- und Südkreis. 3. Ordentliche Kapitelversammlung, Samstag, 3. Juli, 8 Uhr, im Gemeindesaal der Zwinglikirche. Haupttraktandum: Stellungnahme zum Gesetz über die Volksschule. Referenten: Frl. Dr. E. Bosshart, Lehrerin, und Herr J. Binder, Sekundarlehrer, Winterthur. Die Weitschichtigkeit des Geschäftes erfordert eventuell die Fortsetzung der Verhandlungen am Nachmittag.
— **Lehrerturnverein.** Montag, 28. Juni, 18 Uhr, Kantonsschulturnhalle: Lehrgang 3. Stufe, Spiel. Samstag/Sonntag, 26./27. Juni: Bergkursfahrt auf den Kärpf.

BASELLAND. Lehrerturnverein. Samstag, 3. Juli, 14 Uhr, bei günstiger Witterung Schwimmbad Liestal: Lektion 2. Stufe. Faustball. Letzte Uebung vor den Ferien; möglichst zahlreich.
— **Lehrerinnenturnverein.** Samstag, 3. Juli, 14 Uhr, in Muttenz: Uebung.

LUZERN. Arbeitsgemeinschaft für Stadtgeschichte. Dienstag, den 6. Juli, abends 17 Uhr: Führung durch die Kleinstadt. Treffpunkt: Stadttheater.

Franz. Grill-, Speise- und Café-Restaurant
Metropol
Zürich, Fraumünsterstr. 14, Leitung G. Gubser

Vorteile in Preis und Qualität, Muster, Offerten, Beratung durch fachkundigen Vertreter für Sie absolut unverbindlich. Prompte Erledigung.
Schulhefte, Heftpapier, jede Lineatur, Bleistifte, Farbstifte, **Kreiden, Griffel, Tinten, Klebstoffe,** Maßstabartikel, **Schiefertafeln** usw., Spezialartikel.
ALPHA ZURICH G.m.b.H. Tel. 3 49 74
Badenerstr. 16/18. **Spezialgeschäft für Schulmaterialien.**

Die zeitgemäßen schweizerischen
Lehrmittel für Anthropologie
Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

Naturkundliches Skizzenheft
„Unser Körper"
mit erläuterndem Textheft.
40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften, 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper.

Bezugspreise: per Stück
1— 5 Fr. 1.20
6—10 „ 1.10
11—20 „ 1.—
21—30 „ —.95
31 u. mehr „ —.90
Probeheft gratis.



Textband
„Unser Körper"
Ein Buch vom Bau des menschlich. Körpers und von der Arbeit seiner Organe
Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann.

Lehrer-Ausgabe mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 8.—**
Schüler-Ausgabe mit 19 schwarzen und 1 farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 5.—**

Augustin-Verlag Thayngen-Schaffhausen

BÜHLERS „BEGRIFFE"
Eine Heimatkunde für jeden Ort, mit allen Begriffen der Schweizer Geographie, samt Kartenlehre; mit vielen Skizzen
I. Teil: Maße, Niederschläge, Quellen, Bach, See, Fluß, Naturgewalten Fr. 4.50
II. Teil: A. Verkehr und Ansiedlung. B. Bodenformen: Formen in Sand und Lehm, Reliefbau. Vom Berg zum Tal. Landschaftstypen der Schweiz. Fr. 5.—.
Versand: **F. Biefer, Lehrer, Winterthur**
Quästor der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Haushaltungsschule Zürich
Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins
Koch- und Haushaltungskurse
Jahreskurs für Interne und Externe
(Hausbeamtinnenkurs I. Teil)
Beginn: Mitte Oktober 1943 P 8709 Z
Halbjahreskurs für Interne und Externe
Beginn Mitte Oktober 1943 und Mitte April 1944
Prospekte. Auskunft täglich 10—12 und 14—17 Uhr durch das Bureau der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a, Tel. 4 67 76

Ferienkurse Braunwald 1943
für Musikfreunde und Musiker
Schubertwoche (18.—26. Juli)
Ilona Durigo (Alt)
Kammersänger Heinr. Schlusnus (Bariton)
Adrian Aeschbacher, Prof. Walter Gieseking, Sebastian Peschko } Klavier
de Boer-Reitz Quartett
Bläser des Tonhalleorchesters Zürich
Prof. Dr. Bernhard Paumgartner (Referent)
Kurshonorar: Fr. 40.-
Klavierkurs von Prof. Walter Gieseking
„Interpretationsfragen der Klaviermusik"
Kurshonorar Fr. 35.- (23.—31. Juli)
Liedkurs von Prof. Dr. Paumgartner
Kurshonorar Fr. 30.- (26.—31. Juli)
Programme bei der Gesellschaft der Musikfreunde Braunwald (Rebbergstr. 4, Zürich 10) oder bei den schweiz. Verkehrbüros und Musikhäusern. 1190 P 8785 Z

Offene Lehrstelle

An der **Bezirksschule in Baden** wird hiemit die Stelle eines **Hauptlehrers** für

Biologie, Mathematik, Geographie

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: Die gesetzliche, dazu Ortszulage. Beitritt zur städtischen Lehrerpensionskasse obligatorisch. Anmeldungen in Begleit der vollständigen Studienausweise (mindestens 6 Semester akademische Studien), Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 18. Juli 1943 der Bezirksschulpflege Baden einzureichen.

Bewerber, die nicht bereits eine aargauische Wahlfähigkeit besitzen, haben ein Arztzeugnis beizulegen, wofür die Formulare bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu beziehen sind.

Unvollständige Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. 1189

Aarau, den 16. Juni 1943.

Erziehungsdirektion.

SCHWEIZERISCHE LEHRERZEITUNG

25. JUNI 1943 — 88. JAHRGANG Nr. 26

Inhalt: Einladung zur Delegierten- und Jahresversammlung — Leseunterricht an der 1. Klasse — Der örtliche Stoffplan — Der Sehnen- und der Sekantensatz im geometrischen Zeichnen der Oberstufe — Die Turnausbildung — SLV

Schweizerischer Lehrerverein

Einladung
zur
Delegierten- und Jahresversammlung

Samstag und *Sonntag*, den 10. und 11. Juli 1943, in *Romanshorn*.

Tagesordnung:

Samstag, den 10. Juli 1943.

13.15 Delegiertenversammlung der Schweiz. Lehrerkrankenkasse im Hotel Bodan.
16.00 Delegiertenversammlung des Schweiz. Lehrervereins, gemäss besonderer Traktandenliste.
19.00 Nachtessen in den Gasthöfen.
20.30 Abendunterhaltung im Festsaal des Hotel Bodan.

Sonntag, den 11. Juli 1943.

9.00 Jahresversammlung im Hotel Bodan:
1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten.
2. Vortrag von Dr. W. Schohaus, Seminardirektor in Kreuzlingen, über «Unsere Schule in der Kriegszeit».
3. Anregung von Paul Bommer, Sekundarlehrer in Ermatingen: «Aufführungen von Schillers Wilhelm Tell für Landschulen».

11.00 Seefahrt.
13.00 Bankett im Hotel Bodan.

Die Teilnehmerkarten (Preis Fr. 25.—) für die Delegierten werden den Sektionsvorständen entsprechend ihrer Bestellung durch das Thurgauer Organisationskomitee per Nachnahme zugestellt. Sie werden den Delegierten zusammen mit der Quittungskarte für die Reiseentschädigung und der Traktandenliste der Delegiertenversammlung nebst Beilagen durch die Sektionsvorstände zugesandt.

Teilnehmerkarten nur für Sonntag (Seefahrt und Bankett, inbegriffen Getränk und Bedienung) zu Fr. 10.— sind zu beziehen bei Herrn Hans Howald, Sekundarlehrer, Kreuzlingen.

Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins.
Organisationskomitee der Sektion Thurgau.

An die Delegierten, Gäste und übrigen Mitglieder des SLV!

Zum vierten Mal in diesem nicht enden wollenden Weltkrieg erlaubt uns, so hoffen wir, ein gütiges Geschick, unsere Delegierten- und Jahresversammlung in der Ruhe des Friedens durchführen zu können. Der freundlichen Einladung unserer Sektion Thurgau folgend tagen wir wiederum, wie letztes Jahr, an den Grenzen unseres Landes, in Romanshorn. Gerne werden unsere Delegierten aus allen Kantonen der deutschen Schweiz und aus dem Tessin dem freundlichen, gesegneten Thurgau zueilen. Die Traktandenliste der Delegiertenversammlung ist nicht beschwert mit besonders wichtigen und umstrittenen Anträgen, so dass für Kameradschaft und Gedankenaustausch reichlich Zeit bleibt. Die Jahresversammlung vom Sonntag, für die der Thurgau selber zwei treffliche Referenten stellt, schliesst ab mit einer Seefahrt längs dem Schweizerufer des Bodensees. Dieser seltene Genuss möge auch viele Mitglieder des SLV, die nicht Delegierte ihrer Sektion sind, veranlassen, sich aus Nah und Fern einzustellen und die Lehrergemeinde vom 11. Juli 1943 zu verstärken.

Der Zentralvorstand des SLV.

Zum Gruss!

Willkommen, liebe Kollegen aus allen Gegenden des Schweizerlandes, in unserm schönen Thurgau! Wir Lehrer alle freuen uns auf Ihren Besuch. Es freuen sich auch Behörden und Bevölkerung von Romanshorn.

Es ist eine schöne Gepflogenheit, dass sich Schweizer aus allen Kantonen regelmässig zu ernsten Verhandlungen und zum Gedankenaustausch vereinen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird hiedurch gestärkt, der Blick geweitet und die Liebe zum gemeinsamen Vaterland gehoben.

Schon dreimal tagten die Delegierten des SLV in unserm Kanton: 1897 in Frauenfeld, 1913 in Kreuzlingen und 1925 in Arbon. Romanshorn wollte nicht zurückstehen in der Erweisung der Gastfreundschaft. Der Ort verdient die Ehre Ihres Besuches. Es herrscht dort ein fortschrittlicher Geist und vor allem: Behörden und Bevölkerung wissen die Lehrerarbeit zu schätzen!

Die Romanshorner werden sich alle Mühe geben, um den lieben Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Wir hoffen nur, dass auch das Wetter das seine beitrage, auf dass die Fahrt auf dem See, der in seiner Grösse und Weite fast ein Meer vortäuscht, allen zum unvergesslichen Genuss werde.

Auf frohes Wiedersehen am 10./11. Juli!

Der Vorstand des Thurg. Kant. Lehrervereins.

FÜR DIE SCHULE

1.–3. SCHULJAHR

Leseunterricht an der 1. Klasse

Das Arbeiten am Setzkasten verlangt vom Lehrer ständig ein genaues Kontrollieren jedes einzelnen Schülers. Da sich der Lehrer dabei von Bank zu Bank begeben muss, verliert er leicht die Uebersicht über die Klasse. Ich denke hier besonders an jene Fälle, wo der Lehrer Abteilungen von 20 und mehr Schülern unterrichtet. Wie leicht fällt da etwa hinter dem Rücken des Lehrers ein Setzkasten zu Boden und muss wieder mühsam eingeräumt werden! Um dem abzuhelfen kam ich auf die Idee, eine Art Klassen-Setzkasten zu verfertigen. Doch soll dieser Klassen-Setzkasten keineswegs die bisher verwendeten Setzkästen verdrängen. Er soll lediglich zur Abwechslung dienen.

Es handelt sich darum, eine genügend grosse Anzahl Buchstabenbilder herzustellen. Ich schneide mir zunächst ca. 75 Blatt festes, hellgraues Zeichenpapier im Format 18 × 25 cm zurecht. Vermittels einer Stecknadel steche ich durch alle Blätter hindurch 6 Punkte. Es ergeben sich so Anhaltspunkte für das Kleben. 2 bis 3 Bogen dünnes, dunkelblaues Papier werden in lange Streifen von 2 cm Breite geschnitten. Aus einem weiteren Blatt, das ich mehrfach falte, schneide ich Viertels- und halbe Bogen aus. Auf diese Art erhalte ich bei geringstem Materialverbrauch die nötigen Stücke zum Kleben der Buchstaben.

Mit den angegebenen Streifen und Bogenformen bilde ich die Buchstaben des grossen und des kleinen ABC, wobei die kleinen Buchstaben im Doppel zu kleben sind. Bei Mithilfe von 4—6 Schülern lassen sich alle 75 Buchstaben in der Zeit von ca. 3 Stunden kleben. Diese Arbeit lohnt sich unbedingt, wenn man die vielen Verwendungsmöglichkeiten dieser Buchstabenbilder überblickt. Einen Uebersichtskasten für die Buchstabenbilder herzustellen, ist wegen deren Grösse nicht gut möglich, wohl aber können diese in eine Schachtel, dem ABC nach geordnet, versorgt werden.

Einige Anwendungsmöglichkeiten:

A) Uebungen, wobei die Buchstabenbilder auf den Fenstergesimsen, dem ABC nach geordnet, aufgelegt werden:

1. Der Lehrer schreibt ein Wort an die Tafel. Je nach der Anzahl der Buchstaben, die das Wort aufweist, suchen mehr oder weniger Schüler je ein Buchstabenbild und stellen sich damit in einer Reihe vor der Klasse auf. Diese buchstabiert das Wort.

2. Der Lehrer denkt sich ein Wort und fordert nacheinander einige Schüler auf, die von ihm genannten einzelnen Buchstaben zu suchen, und sich vor der Klasse in einer Reihe aufzustellen. Die Klasse buchstabiert und sucht, das vom Lehrer gedachte Wort aus den einzelnen Buchstaben zusammenzusetzen.

B) Uebungen, wobei der Lehrer zu Beginn jedem Schüler 1—4 Buchstabenbilder zuteilt:

3. Ein Schüler tritt mit einem bekannten Buchstabenbild (A) vor die Klasse. Weitere Schüler treten vor und bilden von der Klasse genannte Wörter, welche mit A beginnen.

4. 4 Schüler treten vor und bilden das Wort: Hand. Die Klasse liest das Wort und buchstabiert. Wir ersetzen den ersten Schüler mit dem Buchstabenbild H durch einen andern mit dem Buchstabenbild B, L, R, S oder W und bilden so die Wörter: Band, Land, Rand, Sand, Wand.

5. Der Lehrer ruft einige Schüler vor die Klasse. Sie stellen sich mit ihren Buchstabenbildern folgendermassen auf: Osk r. Zwischen zwei Schülern bleibt eine Lücke offen. Welcher Schüler fehlt dort noch? Karli, mit dem kleinen a.

6. Der Lehrer lässt einige Schüler in den Gang hinaustreten. Die Schüler einigen sich auf ein Wort und stellen sich, der Klasse unsichtbar, in der richtigen Reihenfolge auf. Ein Schüler nach dem andern tritt ein. Die Klasse errät, buchstabierend, das entstehende Wort.

7. Ein guter Schüler tritt mit einem Buchstabenbild vor die Klasse. Alle Schüler stellen ihre Buchstabenbilder dem Schüler gut sichtbar entgegen. Dieser ruft seine Kameraden der Reihe nach herbei, indem er sie a) beim Namen ruft oder b) beim Buchstaben, und so ein Wort entstehen lässt. Die Buchstabenbilder sollen des öftern ihren Besitzer wechseln.

Dies sind einige Möglichkeiten der Anwendung. Jeder Lehrer wird noch einige Dutzend dazufinden und die Aufgaben, je nach dem Stand seiner Klasse, mehr und mehr erschweren. Es können auch einige Sätze so geformt werden.

Wer auf diese Art seine Schüler lesen lehrt, wird erleben, dass auch das gewöhnliche und oft für die Schüler so beschwerliche Ueben Freude macht. Ja, die Schüler empfinden dieses Ueben sogar als eine Art Spiel, was ich letzthin aus den Worten eines Schülers ersah, der mich fragte, ob wir noch einmal dieses Buchstabenspiel machen könnten! Er meinte damit die unter 6. angegebene Uebung.

Ernst Günthard, Wetzikon.

4.–6. SCHULJAHR

Der örtliche Stoffplan

Die begründete Forderung nach möglichster Konzentration der einzelnen Fächer auf bestimmte Sachgebiete ist leicht zu erheben, aber schwer zu erfüllen. Die Verschiedenheit der Lehrmittel gestattet auch bei planmässigster Benützung nach sorgfältigem Abwägen höchstens eine teilweise Uebereinstimmung zum gleichen Thema.

Dennoch bietet kaum eine Arbeit mehr Befriedigung durch interessante Ueberraschungen, als die Aufstellung eines Jahresplanes, der den örtlichen Verhältnissen angepasst ist und von jedem Lehrer selber in Angriff genommen werden muss. Durch alle Schuljahre macht sich der eigens gezimmerte Wegweiser immer wieder bezahlt, sowohl durch besseres Erschöpfen aller vorhandener Möglichkeiten, als auch durch spätere Zeitersparnis. Freilich, die zu gewinnende Uebersicht über weite Gebiete eignet sich zum Studium weniger im Getriebe des Alltags, als in Zeiten ruhiger und ergiebiger Arbeitsmöglichkeit — den Ferien.

Mein Vorgehen war folgendes:

Frage 1. — Welche Sachgebiete sind meiner Klasse unter Berücksichtigung eines logischen, heimatkund-

lichen Zusammenhanges (Bodengestalt, Bewässerung, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Siedelungen, Arbeitsmöglichkeiten, Verkehr ...) am naheliegendsten?

Ergebnis 1. — Unsere Kiesgrube. (Für 4 Kl. als Beispiel.) Ein Gang zur Ziegelei. Unser Dorfbach. Wetterbeobachtungen auf der Schulhausterrasse. Im Wald. Die alte Mühle. Die Strasse vor dem Schulhaus usw.

Da die Themen später oft umgestellt werden müssen, verspricht die ganze Arbeit nur Erfolg, wenn erstere auf lose, kleine Zettel geschrieben werden und als eine Art «Zusammensetzspiel» übersichtlich auf dem Tisch ausgebreitet liegen.

Frage 2. Welches soll die durchschnittliche Dauer des zu behandelnden Themas sein?

Ergebnis 2. — Die bisherige Erfahrung ergab in der Regel eine Zeitspanne von 2 Wochen.

Frage 3. — Sind im Anschluss passende Lesestücke vorhanden?

Ergebnis 3. — Nun folgt eine gründliche Inventaraufnahme sämtlicher Lesestücke und Gedichte mehrerer Schuljahre nach Sachgebieten in alphabetischer Reihenordnung:

z. B.	*3. Klasse*	*4. Klasse*	*5. Klasse*
Abend	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...
Acker	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...
Apfel	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...
Arbeit	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...	Seite .. Nr...
usw.			

Aus der Fülle von Möglichkeiten wird schliesslich das gewählt, was dem jeweiligen Fassungsvermögen des Kindes angepasst am meisten Begleitstoffe bietet. Gewisse Stoffgebiete wiederholen sich durch mehrere Schuljahre mit gesteigerten Anforderungen. Sobald als möglich sind auch abstraktere Themen ethischen Gehaltes sehr zu begrüssen.

Im Rohbau entstand folgende Zusammenstellung:

3. Klasse.	*4. Klasse.*	*5. Klasse.*
1. In der 3. Klasse.	In der 4. Klasse.	In der 5. Klasse.
2. Frühling im Garten.	Frühling.	Maienwonne.
3. Die Sonne.	Ueber Feld.	Naturschutz.
4. Beim Baden.	Am Dorfbach.	Am Rhein.
5. Im Wald.	Im Wald.	Sommerabend.
6. Im Zoo.	Allerlei Tiere.	Tierschutz.
7. Schulausflug.	Schulausflug.	Heimat.
8. Auf der Strasse.	Verkehrswege, Verkehrsmittel.	Verkehr. Klima.
9. Wind u. Wetter.	Wolken und Winde.	
10. Der Herbst als Maler.	Herbstgaben.	Erntesegen.
11. Auf der Messe.	Auf der Messe.	In der Stadt.
12. Die Familie.	Am Abend.	«Freund» Alkohol.
13. Krankheit und Not.	Krankheit und Not.	Krankheit und Tod.
14. St. Nikolaus.	St. Nikolaus.	Gesundheitspflege.
15. Weihnachten.	Weihnachten.	Weihnachten.
16. Winterfreuden.	König Winter.	Wintersport.
17. Daheim.	Der Dorfplatz.	Die Zeit.
18. Meine Arbeit.	Handwerker.	Industrie.
19. Im Kaufladen.	Bei der Ziegelei.	Soldatenleben.
20. Schneewittchen.	Tischlein deck dich.	Sonntagsheiligung.
21. Ostern.	Frühlingsboten.	Vorfrühling.

Frage 4. — Welche Vorteile erwachsen dem Aufsatzunterricht aus dieser streng systematischen Arbeit?

Ergebnis 4. — Der Aufsatz wird erst gegen Ende in Angriff genommen, nachdem für das Thema vorgängig Rechtschreibung, Sprachübungen und Lesestücke den Weg bereitet haben. Alsdann fällt das Ergebnis als reife Frucht vom Baum.

Beispiel: Unser Schulzimmer; Maifreude (Bildbeschreibung); Ein Gewitter naht (unvorhergesehenes Gelegenheitsthema); Juhe, wir gehen baden!; Entdeckungen im Walde; Teilthemen aus dem Zoo; Reisevorbereitungen; Am Fenster; Spassmacher Wind; Der Herbst als Maler usw.

Frage 5. — Wie lassen sich die übrigen Fächer im Sinne der Konzentration auf ein bestimmtes Gebiet einordnen?

Ergebnis 5. — Alle Teilgebiete lassen sich nie gleichzeitig unter einen Hut bringen. Aber wir können mit unsern «Geduldspielen» Zusammenhänge schaffen, die wir vorher nicht für möglich hielten. Während wir in der 4. Kl. in der Geographie: Verkehrswege und Verkehrsmittel besprechen, ist es so eingerichtet, dass wir in der Geschichte soeben beim Lesestück: «An der römischen Heerstrasse» angelangt sind, und das Thema: «Am Wegrand» auch aus der Naturkunde etwas beisteuert. Sprachübungen, Lesestücke, Gedichte und Aufsatz sind bald gleichgeschaltet, findet sich momentan kein passendes Wanderliedchen, das in den gesangsmethodischen Aufbau passt, so entlehnen oder komponieren wir selber eine entsprechende Melodie. Ueben wir im Turnen das Schreiten mit hohem Knieheben, so heisst es im Sommer: Gehen durch hohes Gras; im Winter: Waten durch tiefen Schnee.

Besonderes Augenmerk ist dem ethischen Thema zu widmen. Es kann entweder aus dem allgemeinen Sachgebiet oder der Biblischen Geschichte abgeleitet werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres haben wir von Gottes Schöpferordnung etwas vernommen und hegen beim Anblick der neuen Schulsachen den Wunsch, auch in unserer Schulstube wieder einmal gehörig aufzuräumen. Nachdem im Schulkasten alles hübsch eingeordnet und etikettiert ist, werden auch zu Hause ungeheissen Schubladen ausgeleert und frisch bezogen. So ist das Nebenthema: Ordnung und Reinlichkeit unwillkürlich aktuell geworden. Es ist aber imstande noch schönere Früchte zu zeitigen. Vor Jahren lasen wir aus Hebels: Der geheilte Patient: «Reiche Leute haben trotz ihrer gelben Vögel ....., wie jener reiche Amsterdamer .....» — der Posthalterssohn steht ungeheissen auf, eilt zum Kasten, holt mit raschem Griff den Atlas hervor, tritt vor die Klasse, schlägt «Holland» auf, zeigt und spricht: «Hier ist Amsterdam!»

(Es ist schon lange her, der Posthalterssohn ist inzwischen auch unter die Zunft der Lehrer gegangen, aber er wird beim Lesen dieser Zeilen ein Lächeln nicht unterdrücken können.)

Frage 6. — Wie wird die getane Arbeit zum bleibenden Eigentum?

Ergebnis 6. — Haben nicht schon oft Kollegen gestanden, dass sie frühere Tagebücher wider Erwarten nicht mehr benützen? Sofern es sich dabei um eine Einteilung nach Stunden und Tagen handelt, ist das Nachschlagen allerdings weitläufig. Vielversprechender ist ein Präparationsheft, an dessen Rand als Titel nur die Fächer und Teilgebiete stehen. Eine solche Einteilung zwingt von selber zu gründlicher Arbeit und lässt in ihrer saubern Darstellung sogar manche unangenehme Schulstunde vergessen. Letzten Endes ist die ganze Mühe zur Freude geworden.

Hans Rahm, Allschwil.

Der Sehnen- und der Sekantensatz im geometrischen Zeichnen der Oberstufe

Zeitknappheit erlaubt in den Geometriestunden nicht immer, einzelnen Problemen bis in alle Tiefen nachzugehen, so wertvolle Zusammenhänge dadurch auch oft aufgedeckt werden könnten. Zu diesen gerne «in Verkürzung» behandelten Fragen gehören der Sehnen- und der Sekantensatz. In Anwendung der Sätze über die Aehnlichkeit zweier Dreiecke werden sie meist nur schnell abgeleitet und nicht mehr weiter verfolgt. Darum werden sie vielfach auch bald wieder vergessen . . .

Das geometrische Zeichnen bietet dem Lehrer nun wertvolle Gelegenheit, die in den Geometriestunden gewonnenen Erkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, indem er sie in Zeichnungen verarbeitet. Eine solche Verbindung der beiden leider nur allzu oft voneinander völlig abgetrennten Fächer führt nicht nur zur Vertiefung, sondern auch zur Festigung des einmal Gewonnenen. Was mit der Hand praktisch erarbeitet worden ist, bleibt im Gedächtnis eher haften, als was bloss intellektuell begriffen wurde.

Sehnensatz: Flächengleiche Rechtecke. Flächengleiches Quadrat als Spezialfall.

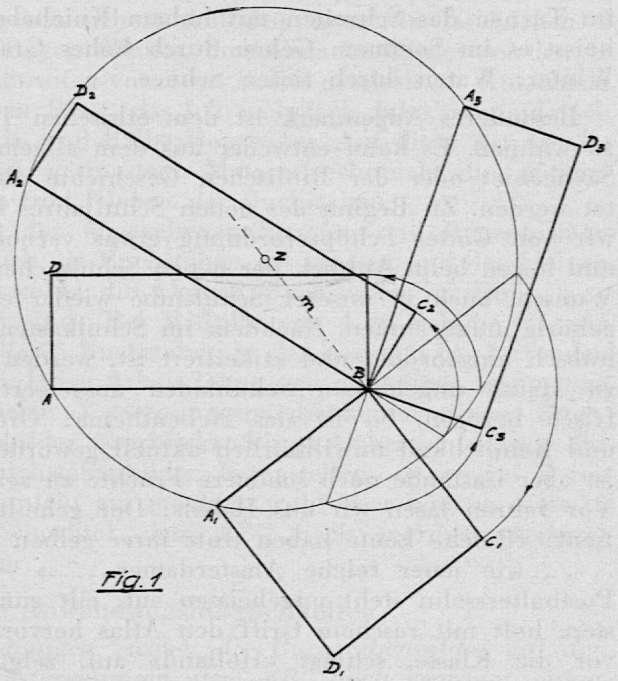


Fig. 1

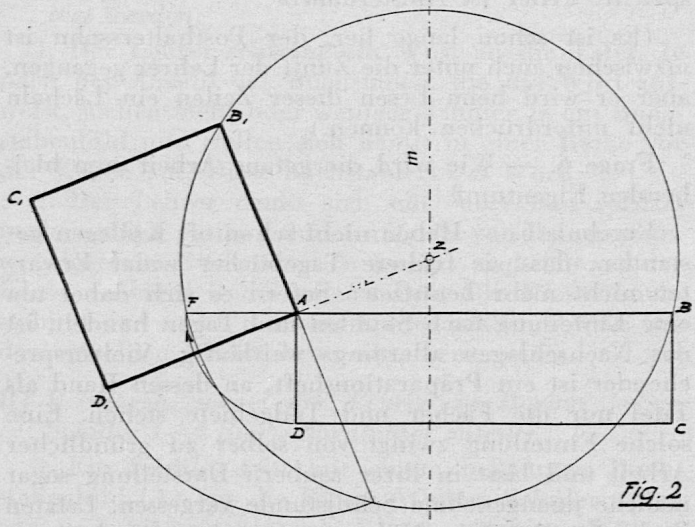


Fig. 2

Verwandlung eines Rechteckes in ein Quadrat mit Hilfe des Sehnensatzes.

Den Zusammenhang zwischen flächengleichem Rechteck und Quadrat mit Hilfe des Sehnen- und des Sekantensatzes von einer neuen Seite zu zeigen und die Möglichkeit einer Auswertung im geometrischen Zeichnen darzustellen, ist der Inhalt dieser Arbeit.

Die nachfolgende Besprechung der einzelnen Figuren, die zum Verständnis der eigentlichen Zeichnungen (Fig. 5 und 6, eventuell auch Fig. 7 und 8) führt, mag zugleich ein Wegweiser für das methodische Vorgehen im Unterricht sein.

I.

Fig. 1. In beliebigem Kreis sind verschiedene Sehnen mit gemeinsamem Schnittpunkt B gezogen. Die Rechtecke aus den zusammengehörigen Sehnenabschnitten sind flächengleich. Zieht man den Radius durch B und durch den gleichen Punkt die zum Radius senkrechte Sehne, so wird diese durch B halbiert. Aus den beiden Abschnitten ergibt sich also ein Quadrat, das den Rechtecken flächengleich ist. Dieser Spezialfall tritt bei jeder beliebigen Lage des Teilungspunktes auf einer beliebigen Sehne auf.

Fig. 2. Der Spezialfall aus Fig. 1 wird benützt zur Lösung der Aufgabe, ein Rechteck in ein flächengleiches Quadrat zu verwandeln. Durch Abschlagen der Schmalseite AD auf der Verlängerung der Längsseite AB ergibt sich die Sehne BF mit dem Teilungspunkt A. Zu dieser Sehne wird ein beliebiger Kreis gezogen. Sein Zentrum Z kann auf m (Mittelsenkrechte auf der Sehne BF) frei gewählt werden. Nach dem Vorgehen in Fig. 1 wird die Sehne konstruiert, die durch A halbiert wird. Ihre Hälfte ergibt die gesuchte Quadratseite.

Fig. 3. In dieser Form ist die in Fig. 2 gelöste Aufgabe durch den Schüler zu lösen. Durch die freie Wahl des Zentrums des zur Sehne AF gehörenden Kreises auf m ergeben sich beliebig viele Lösungen, die natürlich untereinander übereinstimmen müssen. Als geometrischer Ort aller Lösungen ergibt sich deshalb ein Kreis mit dem Zentrum B und der gesuchten Quadratseite als Radius. Die mit Hilfe des Katheten- und Höhensatzes möglichen Lösungen lassen sich so anordnen, dass sie als Proben den anderen Lösungen eingegliedert sind.

II.

Fig. 4. Von einem Punkt A ausserhalb eines gegebenen Kreises aus werden beliebige Sekanten gezogen. Aus der ganzen Sekante und dem ausserhalb der Peripherie liegenden Sekantenabschnitt lassen sich flächengleiche Rechtecke konstruieren. Dreht man die Sekante um A, bis ihre Schnittpunkte auf der Peripherie zusammenfallen, die Sekante also zur Tangente geworden ist, so ergibt sich als den anderen Rechtecken flächengleiche Figur ein Quadrat. Dieser Grenzfall tritt bei jeder beliebigen Lage des Punktes A ausserhalb des Kreises auf.

Fig. 5. Mit Hilfe dieses Grenzfalles lösen wir wiederum die Aufgabe, ein Rechteck in ein flächengleiches Quadrat zu verwandeln. Die Länge des Rechteckes wird als Sekante aufgefasst. Durch Abtragen

Verwandle mit Hilfe des Sehnensatzes ein gegebenes Rechteck in ein Quadrat.

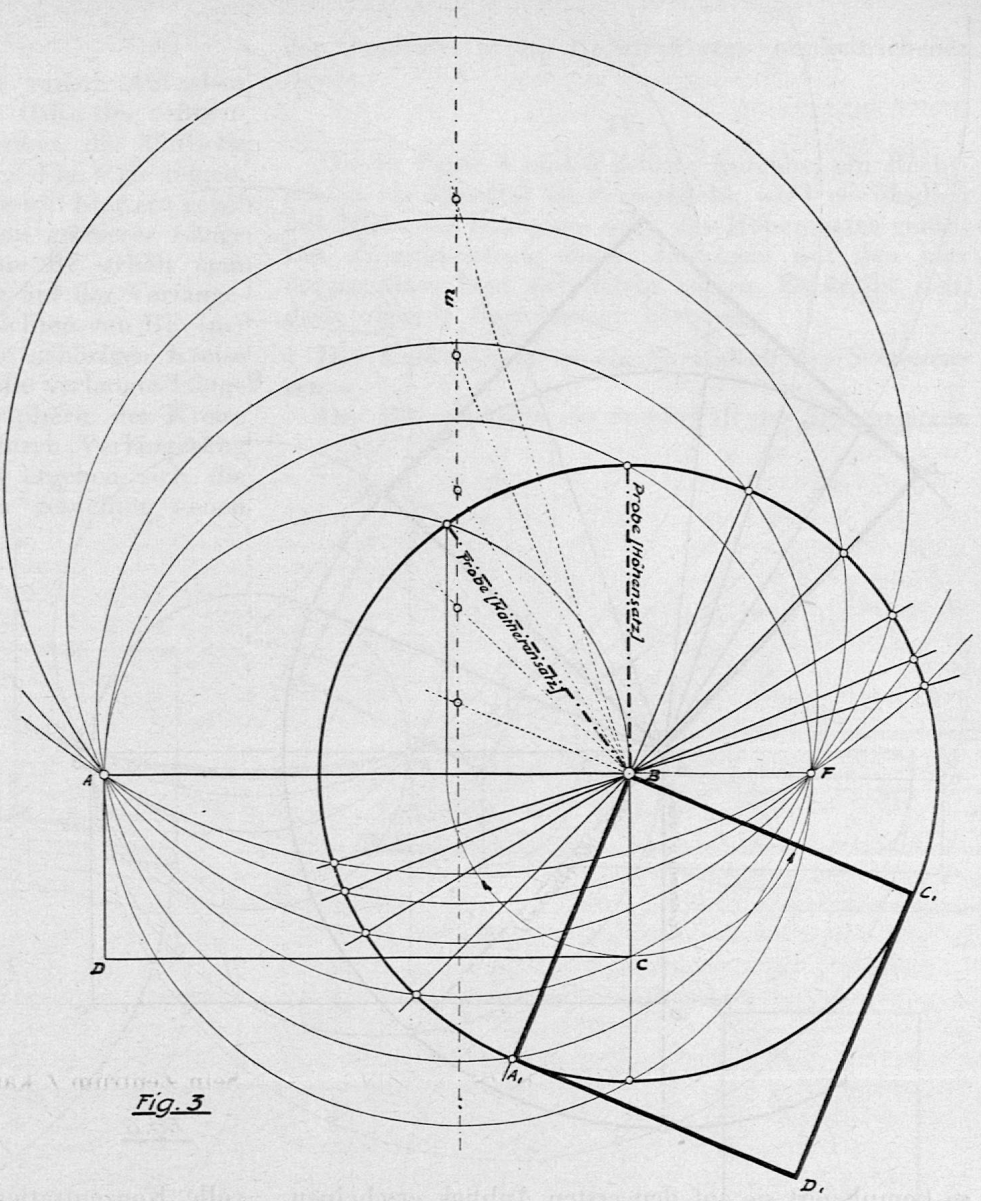


Fig. 3

der Schmalseite des gegebenen Rechteckes ABCD auf seiner Längsseite erhalten wir den Sekantenabschnitt FB. Durch F und die Ecke A des Rechteckes muss ein zur Sekante gehöriger Kreis gehen. Sein Zentrum kann auf m (Mittelsenkrechte von AF) beliebig gewählt werden. Von B aus wird die Tangente an den Kreis konstruiert (am besten unter Verwendung der kongruenten rechtwinkligen Dreiecke ZBA_1 und ZEG). Ihre Länge von B bis zum Berührungspunkt ist gleich der gesuchten Quadratseite.

Fig. 6 gibt die zur Ausführung durch die Schüler bestimmte Darstellung der in Fig. 5 gegebenen Lösung. Durch freie Wahl der Kreiszentren auf m ergeben sich auch hier beliebig viele Lösungen. Ihr geometrischer Ort ist ein Kreis mit Zentrum A und der gesuchten Quadratseite als Radius. Die Proben mittels Höhen- und Kathetensatz lassen sich auch hier den andern Lösungen einordnen.

Die Zeichnungen nach Fig. 3 und Fig. 6 werden,

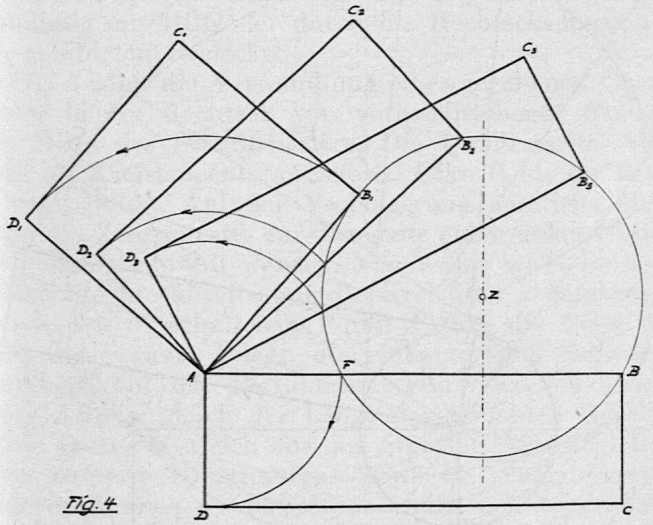


Fig. 4

Sekantensatz.
Flächengleiche Rechtecke. Flächengleiches Quadrat als Grenzfall!

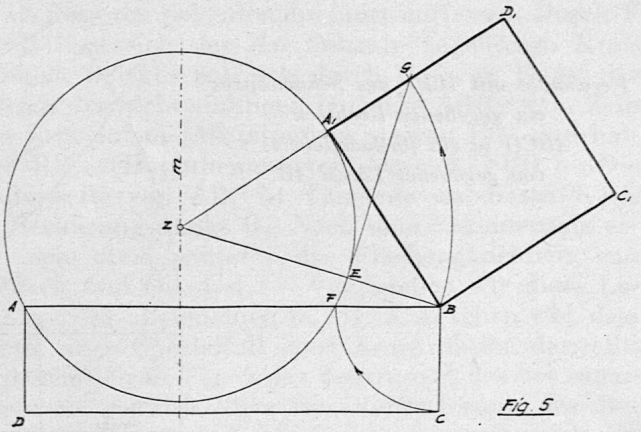
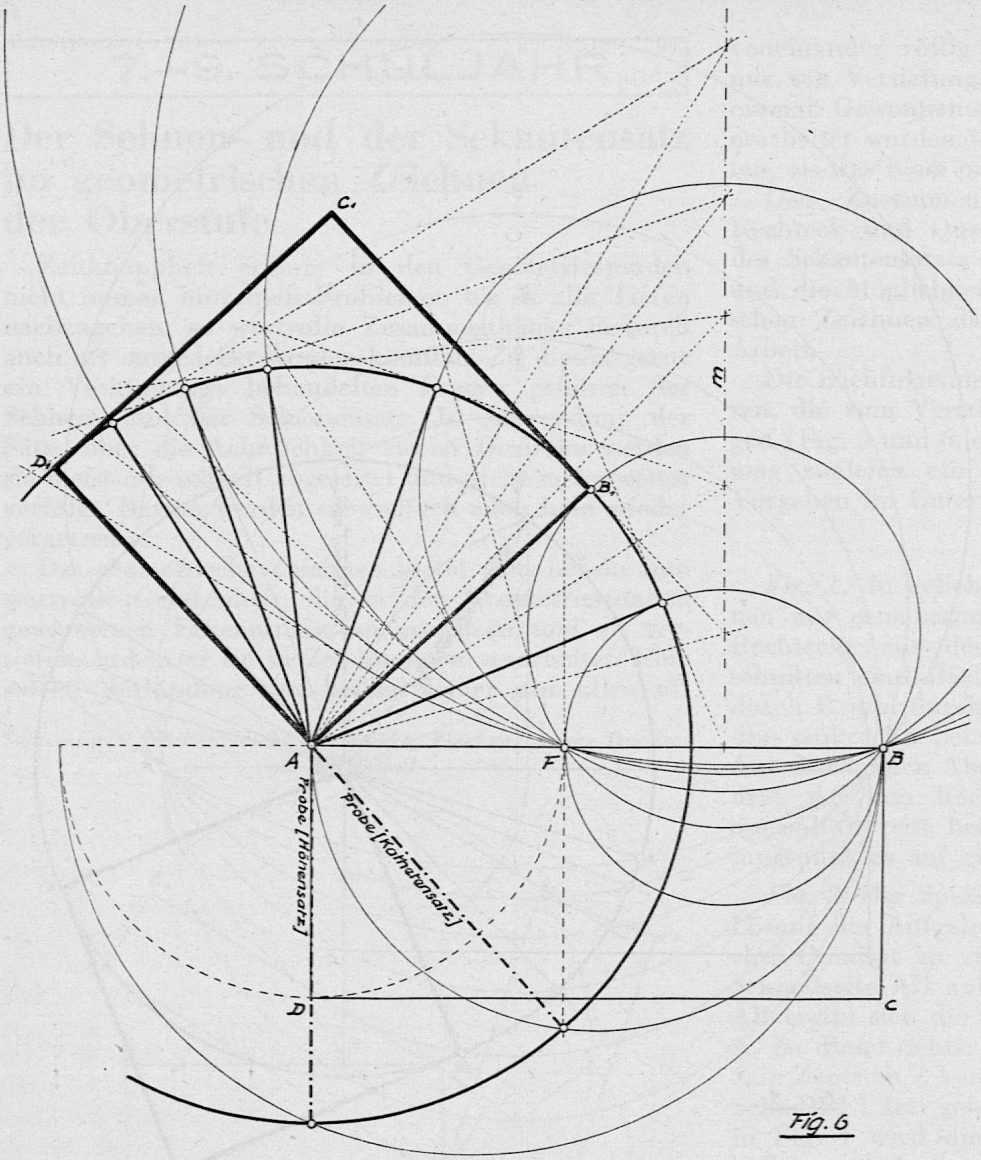


Fig. 5

Verwandlung eines Rechteckes in ein Quadrat mit Hilfe des Sekantensatzes.



Verwandle mit Hilfe des Sekanten-Tangentensatzes ein gegebenes Rechteck in ein Quadrat.

Fig. 6

so kompliziert sie auf den ersten Anblick erscheinen, von den Schülern mit Hilfe des skizzierten schrittweisen Vorgehens leicht verstanden. Die Konstruktionen selber erfordern äusserste Sorgfalt, wenn sie ein genaues Resultat liefern sollen. Sie stellen so eine wertvolle Konzentrationsübung dar. — Beide Zeichnungen werden von den Schülern sehr gerne gemacht, wie alle Konstruktionen geometrischer Oerter, die am Schlusse der Arbeit einen sozusagen handgreiflichen Beweis ihrer Genauigkeit liefern.

Verwandle mit Hilfe des Sehnensatzes ein gegebenes Rechteck ABCD in ein flächengleiches von gegebener Länge AB.

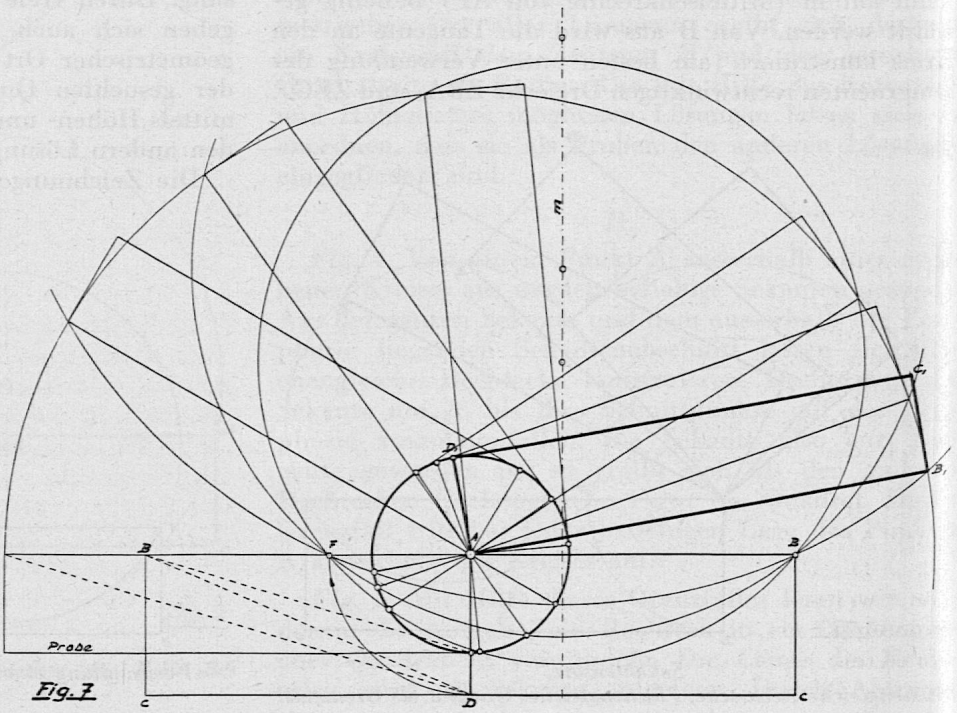
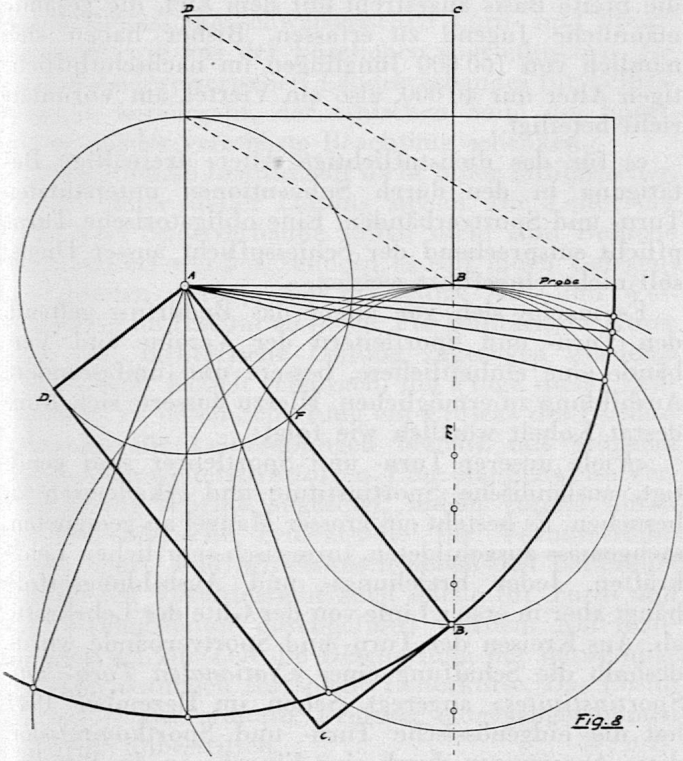


Fig. 7

III.

Selbstverständlich können auch andere Aufgaben über flächengleiche Rechtecke mit Hilfe des Sehnen- und des Sekantensatzes gelöst werden, die ähnliche Zeichnungen ergeben, wie Fig. 3 und Fig. 6 sie zeigen.

Fig. 7. Mit Hilfe des Sehnensatzes soll hier ein gegebenes Rechteck ABCD in eines von grösserer Länge AB_1 verwandelt werden. Die Sehne BF erhält man durch Abtragen der Rechteckbreite auf der Verlängerung von AB. Auf der Mittelsenkrechten von BF (m) werden die Zentren der zur Sehne gehörigen Kreise beliebig gewählt. Von A aus wird die verlangte Länge des neuen Rechteckes auf die Peripherie der Kreise als Sehnenabschnitt abgetragen. Durch Verlängerung dieser Abschnitte über A hinaus ergeben sich die anderen Sehnenabschnitte, die der gesuchten neuen



Verwandle ein gegebenes Quadrat mit Hilfe des Sekantensatzes in ein Rechteck mit gegebener Breite AF.

Rechteckbreite entsprechen. Auch hier ergibt sich als geometrischer Ort ein Kreis, der zugleich als Probe für genaue Arbeit dient. Eine weitere Probe besteht in der gewöhnlichen Art der Rechtecksverwandlung mit Hilfe der durch die Rechtecksdiagonalen gebildeten Dreiecke.

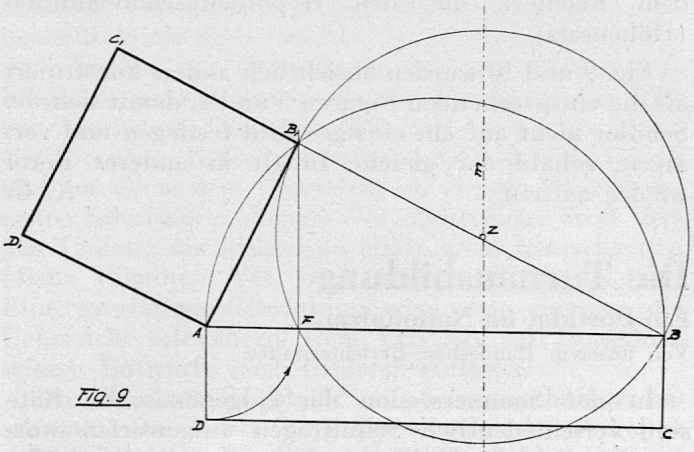
Fig. 8 zeigt die Verwandlung eines gegebenen Quadrates in ein Rechteck von vorgeschriebener Breite mit Hilfe des Sekantensatzes. Die Quadratseite AB wird als Kreistangente aufgefasst, Ecke B als ihr Berührungspunkt. Auf der Verlängerung der Seite BC kann das Zentrum des zur Tangente gehörenden Kreises beliebig gewählt werden. Von A aus wird die gegebene Rechteckbreite auf die Kreislinie abgetragen. Durch den so erhaltenen Punkt F und die Ecke A wird die Sekante gelegt, die einen zweiten Schnittpunkt B_1 auf der Peripherie ergibt. Die Sekantenlänge AB_1 ist gleich der Länge des gesuchten Rechteckes. Dieses lässt sich aus den Strecken AF und AB_1 ohne weiteres konstruieren. Wird die Aufgabe mit anderen Kreisen wiederholt, so ergibt sich wiederum ein Kreis als geometrischer Ort der Lösungen. Als weitere Probe diene die gewöhnliche Verwandlung des Quadrates in ein Rechteck von vorgeschriebener Breite.

IV.

Die in Figur 3 und 6 gelöste Aufgabe, ein Rechteck in ein Quadrat zu verwandeln, wird gewöhnlich mit Hilfe des Katheten- oder des Höhensatzes gelöst. Der Zusammenhang dieser Lösungen mit den hier dargestellten lässt sich leicht zeigen. Es ergibt sich, dass folgende Beziehungen bestehen:

Der *Kathetensatz* ist ein Spezialfall des *Sekantensatzes.*

Der *Höhensatz* ist ein Spezialfall des *Sehnensatzes.*



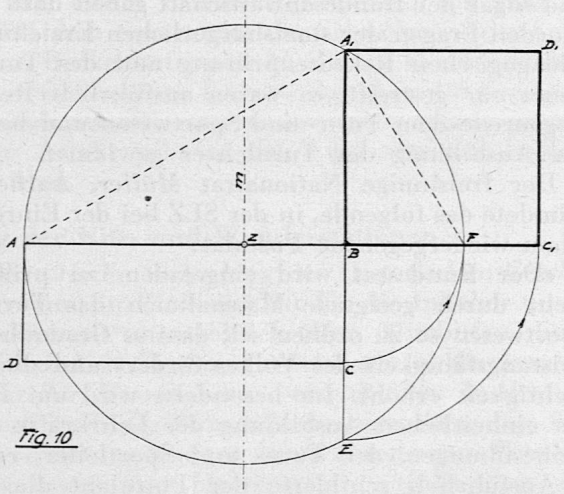


Fig. 9 gibt vorerst das übliche Bild der Verwandlung eines Rechteckes in ein Quadrat nach dem Kathetensatz wider. Nun können wir aber die Rechtecks-länge AB als Sekante und die Rechtecksbreite AD = AF als äusseren Sekantenabschnitt auffassen. Durch F und B lässt sich der der Sekante zugehörige Kreis zeichnen, welcher zugleich durch B_1 geht. Es ist der Umkreis des rechtwinkligen Dreiecks ABB_1. Sein Zentrum liegt auf m (Mittelsenkrechte von FB) und halbiert BB_1 (Hypothenuse von Dreieck FBB_1). Die Quadratseite von AB_1 ist Tangente an diesen Kreis mit Berührungspunkt B_1. Nach dem Sekantensatz ergibt sich ohne weiteres die Flächengleichheit von Rechteck und Quadrat. — Vergleichen wir diese Lösung mit der allgemeinen in Fig. 5, so sehen wir, dass sie nur einen Spezialfall jener Konstruktion darstellt. Wird nämlich in Fig. 5 das Zentrum Z des Sekantenkreises so gewählt, dass die Verlängerung des Berührungsradius A_1Z durch A geht, so ergibt sich die gleiche Zeichnung wie in Fig. 9. Die Ueberlegungen,

wie das Zentrum für diesen Fall auf m zu finden ist, zeigen wieder den Zusammenhang von Sekanten- und Kathetensatz.

Fig. 10 zeigt den Zusammenhang zwischen Höhen- und Sehnensatz. Anstatt das Zentrum Z des Sehnenkreises wie in Fig. 2 auf m beliebig zu wählen, legen wir es auf den Schnittpunkt von m mit AB. Die Kreislinie über AF wird dadurch zum Thaleskreis. Die durch Punkt B halbierte Sehne muss auf AF senkrecht stehen, ist also zugleich Höhe des rechtwinkligen Dreieckes AFA_1. Das Quadrat über der halben Sehne A_1E ist nach dem Sehnensatz flächengleich dem gegebenen Rechteck, d. h. das Höhenquadrat ist flächengleich dem Rechteck aus den Hypothenusenabschnitten (Höhensatz).

Fig. 9 und 10 wurden absichtlich anders konstruiert als die entsprechenden Figuren 5 und 2, damit sich die Schüler nicht auf ein einziges Bild festlegen und versagen, sobald der gleiche Inhalt in anderer Form wieder auftritt. *K. G.*

Die Turnausbildung

Ein Postulat im Nationalrat.

Von unserem Bundeshaus-Berichterstatter.

In der Sommersession der eidgenössischen Räte sind verschiedentlich Schulfragen aufgeworfen worden. Ein Postulat Müller, Aarberg, und die Geschäftsberichte des Departements des Innern, des Militärs und sogar der Bundesanwaltschaft gaben dazu Anlass. Wurden Fragen der staatsbürgerlichen Erziehung, der pädagogischen Rekrutenprüfung und des Turnhallebaues nur gestreift, so waren ausführlich Rede und Gegenrede dem Turn- und Sportwesen und besonders der Ausbildung der Turnlehrer gewidmet.

Der freisinnige Nationalrat *Müller*, Aarberg, begründete das folgende, in der SLZ bei der Einreichung schon wiedergegebene Postulat:

«Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob nicht durch geeignete Massnahmen das Turn- und Sportwesen so zu ordnen sei, dass es Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Volkes fördert und die Wehrtüchtigkeit erhöht. Im besondern wird um Prüfung der einheitlichen Ausbildung der Lehrkräfte für die Leibesübungen, der Turn- und Sportleiter, ersucht.»

Ausführlich schilderte der Postulant die Bedeutung des Sportes, der in der Idealdefinition sich mit der Formel «Bestrebungen zur Gesunderhaltung des Menschen an Körper und Seele» umschreiben lasse. Er zeigte die Licht- und Schattenseiten auf, um dann, im Anschluss an die Wünsche des Landesverbandes für Leibesübungen, bestimmte Anregungen zu machen. Er empfiehlt die Schaffung eines *Zentralinstitutes für Leibesübungen*, an dem die staatlichen Lehrkräfte ausgebildet werden sollten, das aber auch den grossen Turn- und Sportverbänden dienen würde. In von der Eidgenossenschaft zu errichtenden zentralen Ausbildungsstellen sollen die Lehrer für Turnen und Sport ihre Fachausbildung erhalten, damit der Sport zu einem wahren Volkssport im Dienste der Gesundheit und der Wehrtüchtigkeit werde. Die sportlich moderne Erziehung, fussend auf den neuesten Erkenntnissen, solle zum schweizerischen Volkssport hinführen, zur Beeinflussung im Sinne körperlicher und geistiger Betätigung, zur Bekämpfung der Auswüchse, zur besten Ausnützung der Bundes- und Verbandsbeiträge. Durch Hinweise auf die zentralen Oberturnerkurse, die Schützenmeisterkurse, die militärischen Zentralkurse und besonders die Schweizer Skischule erläuterte er die Vorteile der zentralen Anleitung.

Bundesrat *Kobelt*, Chef des Militärdepartements, zeigte sich diesen Gedankengängen sehr gewogen. Er schilderte, was der Bund heute bereits zugunsten von Turnen und Sport tut, nämlich:

a) für die schulpflichtigen Altersklassen: oberste Aufsicht über das obligatorische Schulturnen und über die Ausbildung der Lehrkräfte für das Schulturnen; neuestens Vermehrung der obligatorischen Turnstunden von 2 auf 3.

b) für das vordienstpflichtige Alter: Ausbildung der Vorunterrichtsleiter. In 32 Leiterkursen wurden bisher 4300 Vorunterrichtsleiter ausgebildet. Es wird die breite Basis angestrebt mit dem Ziel, die gesamte männliche Jugend zu erfassen. Bisher haben sich nämlich von 160 000 Jünglingen im nachschulpflichtigen Alter nur 40 000, also ein Viertel, am Vorunterricht beteiligt.

c) für das dienstpflichtige Alter: freiwillige Betätigung in den durch Subventionen unterstützten Turn- und Sportverbänden. Eine obligatorische Turnpflicht entsprechend der Schiesspflicht ausser Dienst soll nicht eingeführt werden.

Es mache sich vor allem das Bedürfnis geltend, den Turn- und Sportleitern der Vereine und Verbände eine einheitlichere, bessere und umfassendere Ausbildung zu ermöglichen. Hierzu äusserte sich Bundesrat Kobelt wörtlich wie folgt:

«Viele unserer Turn- und Sportlehrer sind genötigt, ausländische Sportinstitute und Akademien zu besuchen. Es besteht ein grosser Mangel an geeigneten, sachgemäss ausgebildeten, turnerisch-sportlichen Lehrkräften. Jeder Erziehungs- und Ausbildungserfolg hängt aber in erster Linie von der Güte der Lehrkräfte ab. Aus Kreisen der Turn- und Sportverbände wurde deshalb die Schaffung eines «*Nationalen Turn- und Sportinstitutes*» angeregt. Schon im Dezember 1941 hat die eidgenössische Turn- und Sportkommission diese Anregungen durch eine Eingabe an die Bundesbehörden unterstützt.

Wir haben diese Frage eingehend geprüft und sind vorläufig zu folgendem Ergebnis gelangt:

Die Bedürfnisfrage muss unbedingt bejaht werden. Der Ausbildung der Lehrkräfte im Turn- und Sportwesen muss von Seiten der Behörden vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Schaffung einer eidgenössischen Sportakademie mit Hochschulcharakter kann indessen nicht empfohlen werden. Hiefür liegt kein Bedürfnis vor. Die Turn- und Sportlehrer der Sekundar-, Mittel- und Hochschulen können an den kantonalen Universitäten das Turnlehrerdiplom I und an der ETH das Turnlehrerdiplom II erwerben. Es wird als Vorteil angesehen, wenn der Turnunterricht in den Schulen, auch den höheren, durch Lehrkräfte erteilt wird, die über allgemeine Bildung verfügen und auch in andern Disziplinen Unterricht zu erteilen in der Lage sind. Damit kann am besten gewährleistet werden, dass die körperliche Erziehung in einem harmonischen Verhältnis zur geistigen Erziehung steht. Ihre ergänzende praktische Ausbildung könnten diese angehenden Lehrkräfte am nationalen Turn- und Sportinstitut holen, ohne dass diesem Hochschulcharakter gegeben wird. Von dem Grossteil der Besucher des nationalen Institutes, die nachher als

Turn- und Sportleiter in den vielen Turn- und Sportvereinen und -verbänden tätig sind, kann keine Mittelschulbildung vorausgesetzt werden. Das Institut soll auch den Sportoffizieren der Armee, den Instruktionsoffizieren, den Turnsportleitern der Polizeikorps und gegebenenfalls privaten Turn- und Sportlehrern offenstehen.

Die Aufgabe eines solchen nationalen Institutes liegt in der turnerisch-sportlichen Grundschulung, die vornehmlich im praktischen Unterricht zu erwerben ist, verbunden mit theoretischer Ausbildung in Turn- und Sportpädagogik, Sporthygiene, Sportmedizin und Sportethik. Neben der Förderung körperlicher Leistungsfähigkeit sollen die *geistigen und ethischen Werte*, wie z. B. Gemeinschaftssinn, Kameradschaft, Ritterlichkeit, die im Turn- und Sportwesen liegen, geweckt und gefördert werden. Es ist erfreulich festzustellen, dass die schweizerischen Turn- und Sportverbände, wie aus der kürzlichen sportethischen Tagung des schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen hervorgeht, der ethischen Seite des Sportwesens wieder vermehrte Beachtung schenken.

Das nationale Institut soll nicht unter militärischer, sondern unter ziviler Leitung stehen. Die Leiter der Turn- und Sportverbände sollen nicht zum Besuche kommandiert werden, sondern es soll ihnen Gelegenheit geboten werden, sich die nötige Aus- und Weiterbildung im Institut zu holen. Für militärische Kurse kann eine militärische Leitung zugezogen werden.»

Bundesrat Kobelt versprach, die Frage dieser Zentralstelle, zu deren Schaffung ein Projekt des Landesverbandes für Leibesübungen besteht, mit grösstem Wohlwollen weiterzuverfolgen. Eine etappenweise Verwirklichung scheine angezeigt, indem vorerst durch die eidgenössische Zentralstelle für Vorunterricht, Turn-, Sport- und Schiesswesen neben den Leiterkursen für den Vorunterricht auch solche für Turn- und Sportverbandsleiter durchgeführt würden. Am dringendsten sei zur Zeit die Beschaffung der notwendigsten Einrichtungen für solche Leiterkurse. Das Postulat wurde zur weitern Prüfung entgegengenommen und blieb unbestritten. *W. v. G.*

Jahresberichte

Schweiz. Treuhandgesellschaft Zürich. Bericht über das 36. Geschäftsjahr 1942.

Sparkasse der Stadt Zürich, 138. Rechnung 1942.

Erziehungsanstalt Nasans. Jahresbericht und Rechnung pro 1942.

Schweizerischer Lehrerverein

Sekretariat: Beckenhofstrasse 31, Zürich; Telephon 8 08 95
Krankenkasse Telephon 6 11 05
Postadresse: Postfach Unterstrass Zürich 15

50 Jahre Schweizerischer Lehrerinnenverein.

Am 27. Juni feiert auch der Schweizerische Lehrerinnenverein in Bern das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. In den für den Zusammenschluss der Lehrerschaft vieler Kantone und der Schweiz im ganzen so fruchtbaren neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts haben sich auch die Lehrerinnen zu einem eigenen Verein zusammengetan, um ihre besonderen Ziele zu verfolgen. Erfreulicherweise hat zwischen dem älteren und grösseren Schweizerischen Lehrerverein und dem Lehrerinnenverein stets das beste Einvernehmen gewaltet. Am schönsten kommt dies zum Ausdruck in dem Ende der zwanziger Jahre geschaffenen und bis heute erfolgreich ausgebauten, gemeinsam betreuten Fibelwerk.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins wird am Jubiläum seiner jüngeren Schwester vertreten sein durch den unterzeichneten Präsidenten und Herrn Dr. H. Gilomen in Bern.

Dr. *Paul Boesch.*

Preisausschreiben

zum Fibelwerk des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Die Vorstände des Schweiz. Lehrervereins und des Schweiz. Lehrerinnenvereins haben beschlossen, ein neues Heft zur Schweizerfibel zu erstellen und zu diesem Zwecke ein Preisausschreiben zu erlassen. Die beiden Vereine stellen hiefür den Betrag von Fr. 1000 zur Verfügung. Das neue Heft soll an die ins Lesen einführenden Hefte der Schweizerfibel anschliessen und vor allem dem Unterricht im vierten Quartal des ersten Schuljahres dienen. Der einheitliche Stoff darf den Umfang der bisherigen Hefte nicht überschreiten (siehe Fibelheft VII, Olga Meyer, «Köbis Dicki»). Eine sorgfältige Gliederung wird dem Schüler die Uebersicht erleichtern. Dem Verfasser soll freistehen, seinem Entwurfe auch Bilder beizulegen.

Die Konkurrenz bleibt auf Schweizerbürger beschränkt. Die Beurteilung der eingehenden Arbeiten erfolgt durch die Fibelkommission der beiden Vereine. Die Bewerber sind ersucht, ihre Arbeit in Maschinenschrift, mit einem Kennwort versehen, bis zum 1. April 1944 dem Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6, einzusenden und ein verschlossenes Kuvert, das ihre Adresse enthält, beizulegen. Die mit einem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit geht in das Eigentum der beiden Vereine über.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen.

Die *Historische Sammlung* der Historischen Gesellschaft Freiamt in *Wohlen* steht für die Inhaber unserer Ausweiskarte unentgeltlich offen. Wir bitten, diese Sehenswürdigkeit in der Ausweiskarte nachzutragen.

Die in der Ausweiskarte verzeichneten Institutionen, vorab auch die Bahnbetriebe, erwarten, dass Sie eine Gegenleistung bringen durch Ihren regen Besuch. Auch sie hegen ihre Erwartungen; erfüllen wir sie nach bester Möglichkeit in der kommenden Ferien- und Wanderzeit.

Wir bitten, die Ausweiskarte, die zahlreiche Vergünstigungen erschliesst, heute schon bei der unterzeichneten Geschäftsstelle zu beziehen. Auch das Verzeichnis mietbarer Ferienhäuschen und Wohnungen ist ein vorzüglicher Wegweiser, um ein passendes Ferienplätzchen zu finden.

Ausweiskarte Fr. 2.—. Ferienhausverz. Fr. 1.40.
Geschäftsstelle der Stiftung:
Frau *C. Müller-Walt, Au* (Rheintal).

Mitteilung der Schriftleitung

Ende der nächsten Woche gelangen die Honorare für die Mitarbeit im ersten Halbjahr 1943 zur Auszahlung. Nach alter Uebung werden Beträge unter Fr. 3.— der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung gutgeschrieben.

Schriftleitung: Otto Peter, Zürich 2; Dr. Martin Simmen, Luzern; Büro: Beckenhofstr. 31, Zürich 6; Postfach Unterstrass, Zürich 15.

Pestalozzianum Zürich Beckenhofstraße 31/35

Ausstellung:

Aargauer und Berner Schüler zeichnen.

Bezirksschule Baden: Zeichenlehrer Eugen Märchy.
Gemeinde- und Bezirksschule Zurzach: Lehrer Werner Basler.
Primarschule Bannwil bei Langenthal: Lehrer Werner Gilgien.

Teilausstellungen:

Kindergarten: Tiere, Märchen, Bilderbuch (Kinderzeichnungen).

Mädchenhandarbeit: Die Schürze im Volksschulunterricht.

Hauswirtschaft: Prüfungen im Kanton Zürich.

Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei. Primarschüler haben in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Kleine Mitteilungen

Die Brienz-Rothorn-Bahn
nimmt ihren Sommerbetrieb am 26. Juni auf. Auch das Hotel Rothorn-Kulm wird am gleichen Tage wieder eröffnet. Gerade in diesen nervenbeanspruchenden Zeiten bietet ein Ausflug nach diesem unvergleichlichen Aussichtspunkt Entspannung und Freude. Vom Gipfel des Brienzer Rothorns aus, auf 2351 m über Meer, hat man einen umfassenden Rundblick auf unsere herrliche Alpenwelt.

Etwas vom Schönsten ist die Höhenwanderung Rothorn-Brünig, ca. 4 Stunden, alles durch reichgeschmückte, von Bergblumen duftende Alpweiden und bald durch wilde, entlegene Gebiete, in denen Steinbock, Gemse und Adler noch zu Hause sind. Die Brienzer-Rothorn-Bahn ist dem Ferienabonnement der SBB angeschlossen.

Schulfunk

Montag, 28. Juni: **Notker,** ein grosser Mönch aus der Blütezeit des Klosters St. Gallen, dargestellt in einem Hörspiel von Prof. Dr. von den Steinen, Basel.

Freitag, 2. Juli: **Die Steppenstadt Yarkand.** Dr. R. Wyss, Bern, schildert das Leben und Treiben in dieser zentralasiatischen Handelsstadt, so wie er es im Winter 1929 erlebte.

Dienstag, 6. Juli: **Sammelt Tee- und Heilkräuter.** W. A. Rietmann, Zürich, der selber ein Werklein über «Wildgemüse und Wildfrüchte» verfasste, wird den Schülern Anleitung bieten über das Sammeln von Tee- und Heilkräutern, was um so notwendiger ist, als wir zurzeit einen grossen Mangel an Kräutern aller Art haben, zum Nachteil unserer Kranken und des Roten Kreuzes.

Bücherschau

Sophie Haemmerli-Marti: *Z'Välte übers Ammes Hus.* 50 S. Verlag: H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Brosch.

Ein altes, liebes Büchlein in neuem Gewande, nämlich die seinerzeit dem Maler Hans Thoma zugeeigneten «Grossvater-Liedli». Der Titel war unglücklich gewählt und hat dieser Sammlung von Kinderliedern den Weg versperrt. Einige Stücke daraus sind allerdings trotzdem ins Volk gedrungen: «Es singt es Vögeli uf em Baum», «Ruess, Ruess, für en Batze buess!», «Jo eusi zwöi Chätzli» u. a. Das Büchlein braucht keine Empfehlung. Es enthält bestes Kinderliedergut. Nur ein Hinweis ist nötig, die längst vergriffene Sammlung sei wieder zu haben. *A. F.*

Ann Bridge: *Gesang in Peking.* 502 S. Humanitas-Verlag, Zürich.

Der Titel ist irreführend und berührt die Fülle grossgeschauten chinesischen Landes, die Intimität botanischer Exkurse, völkerkundlichen Erkenntnisse und die Irrnisse f eingefügten Seelenlebens in keiner Weise. Wenn das Buch als chinesischer Baedeker angesprochen wird, so gilt das für den Lebensraum der Grossen Welt in den Gesandtschaftszirkeln Pekings, dann aber ganz besonders für eine Expedition zur Grossen Mauer. Den Geographen und Völkerpsychologen wird das Buch vielleicht noch mehr gefangen nehmen als den Literaten, der doch oft die Synkopen der Satzrhythmik, wie sie wohl durch die allzu hastige Uebersetzung bedingt waren, nich übersehen kann. Wir haben hier ein Beispiel dafür, wie selten Uebersetzer und Autor auf gleich hoher geistiger Ebene des Denkens und Könnens stehen. Daneben aber treffen wir wieder auf Stellen von der Vortrefflichkeit Kellerscher Prägnanz: «Verzeih», sagte sie, immer noch schluchzend, «ich will dich nicht quälen.» Sie holte ein Taschentuch aus der Tasche ihrer Reithose, wischte sich die Augen und schneuzte sich. Dann schüttelte sie das Haar zurück und hob den Kopf. Ihre Züge wurden hart. Wer findet nicht das Gegenstück bei dem zornigen Töchterchen des Amtsrates von Goldach! *-st-*

Albert Edelmann: *De gheilt Patient.* 44 S. Verlag: H. R. Sauerländer, Aarau. Brosch.

Eine fröhliche Dramatisierung der bekannten Hebelschen Erzählung, und zwar in der Mundart des Toggenburgs, die aber selbstverständlich in jedes andere Idiom übertragen werden kann. Das Stücklein bietet einer unbeschränkten Schülerzahl Gelegenheit zum Theaterspielen und da auch der szenische Apparat sehr einfach ist, so lässt sich «De gheilt Patient» überall ohne grossen Aufwand aufführen. Wenn die Rollen des Patienten, der Dienerschaft und der Aerzte gut besetzt sind, kann man eines durchschlagenden Erfolges sicher sein. *A. F.*

Brienz-Rothorn-Bahn

Kulmhotel
und Höhenweg Rothorn-Brünig

Eröffnung 26. Juni

Militär, Schulen und Vereine billige Spezialtaxen
Schweiz. Halbtax-Abonnement gültig

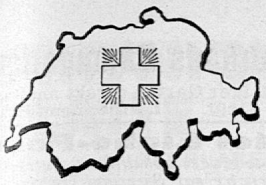
UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL

Cours de vacances 1943

pour étudiants de langue étrangère

Ier cours 15 juillet au 6 août 1943
IIe cours 9 août au 31 août 1943

Réduction de 50 % sur les droits d'inscription et sur les tarifs de chemin de fer pour tout étudiant de nationalité suisse et de langue maternelle allemande, italienne ou romanche





Eine Schiffahrt auf Untersee und Rhein

gehört zu den **schönsten Stromfahrten Europas** u. wird für Schulen und Gesellschaften zu den nachhaltigsten Reise-Erinnerungen. Verlangen Sie Auskünfte durch die **Direktion in Schaffhausen.**

OFA 8818 Sch

Appenzell

Appenzell — **Gasthof u. Metzgerei zur KRONE**

Telephon 8 73 21 Besitzerin: Familie Fuchs

Gut bürgerlich geführtes Haus. Für Schulen und Vereine bestens empfohlen.

Appenzell Hotel SÄNTIS

Bestgeführtes Haus am Landsgemeindeplatz
- Prima Verpflegung
- Eigene Landwirtschaft
- Bitte Verlangen Sie Prospekte

Mit bester Empfehlung J. Heeb-Signer

Billige, genussreiche Ferien verleben Sie im

Naturfreundehaus am Säntis

1300 m. Bester Ausgangspunkt für Touren im Alpsteingebiet. Postauto ab Urnäsch. Teilweise Matratzenlager. Ab 26. Juni ständiger Hauswart bis anfangs September. Milch und Brot sind bei Voranmeldung gegen Marken erhältlich. Telephon 5 62 36 Schwägalp.
Auskunft erteilt: **H. Steingruber,** Steinrieseln 168a, **Herisau.**

St. Anton Kurhaus „Alpenhof"

für Ferien und Ausflug. Telephon 4 45

St. Gallen

„Adler" Pfäfers-Dorf

Guter Gasthof am Wege zur **Taminaschlucht.** Eigene Metzgerei und Landwirtschaft; grosser Garten und Saal für Schulen und Vereine. Mässige Preise und reichlich serviertes Essen. Pensionspreis Fr. 7.— bis Fr. 8.50. Familie Kohler-Grob Telephon 8 12 51



klimatisch vorzüglich, landschaftlich herrlich

bringt Ruhe und Erholung

Hotels	Pension ab Fr.	Tel.
Alpina Geschw. Güller	9.—	8 32 32
Gamperdon Adrian Kurath	9.—	8 31 24
Cafrida A. Brumann	7.50	8 31 93
Tannenboden Paul Kurath	9.—	8 31 23
Tannenheim A. Kurath-Wildhaber	7.50	8 32 28
Tschudywiese Geschw. Kurath	7.50	8 31 98

Offizielle Postauto-Kurse

Prospekte durch den Verkehrsverein Flums (Tel. 8 31 50) oder die Hotels

Schaffhausen

Alkoholfreies Restaurant Randenburg

Bahnhofstr. 60, Schaffhausen, Tel. 5 34 51



Die Gaststätte für jedermann, mit der schönen Freiterrasse. Besonders geeignet für Verpflegungen u. Zwischenverpflegungen von Schulen.

Tiergarten gegenüber Museum Allerheiligen — die gutgeführte Gaststätte **Schaffhausen**

Stein am Rhein bei der Schiffländе — **Alkoholfreies Restaurant VOLKSHEIM** OFA 521 Sch — Empfiehlt sich Schulen und Vereinen

Zürich

Wildpark LANGENBERG

LEHRER UND ERZIEHER wissen um die Bedeutung des Natur-Erlebnisses für die Charakterformung. — Die lieblichen Idylle im Wildpark werden allen Schülern zur schönen Erinnerung. Rechtzeitige Anmeldung im Restaurant Wildpark sichert gute und sofortige Verpflegung



STATION GONTENBACH SIHLTALBAHN

HOTEL RÖSSLI · WALD

Idealer Ausflugsort für Schulen und Vereine. Schöner Saal. Sorgfältig geführte Küche. *Frau Jos. Rüttimann*

ZOOLOGISCHER GARTEN ZÜRICH 7

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei). Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im ZOO. Großer Tierbestand. Schulen und Vereine ermäßigte Preise auf Mittag- und Abendessen, Kaffee u. Tee kompl. etc. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen.
Es empfiehlt sich Alex. Schnurrenberger. Telephon 42500

ZÜRCHER FRAUENVEREIN FÜR ALKOHOLFREIE WIRTSCHAFTEN

Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg

Zürich 7 Telephon 27227 In der Nähe des Zool Gartens

Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick

Zürich 6, Telephon 64214

Alkoholfreies Restaurant Platzpromenade

beim Landesmuseum Zürich 1 Telephon 34107

Aargau

Biberstein — **Restaurant „Aarfähre"**
empfiehlt seine FISCH-SPEZIALITÄTEN sowie gute Zobig. Prima Küche und Keller. Frau Schärer-Baumann, „Aarfähre", Biberstein.

Mumpf — **Kurhaus-Solbad „Sonne" am Rhein**
Heilt Frauenkrankheiten, hohen Blutdruck, Herz- und Venenleiden, Rheuma, Gicht, Nieren-, Blasen- u. Leberleiden. Pension ab 8.50. Prosp. verl. Tel. 3. Bes. G. Hurt

OFA 2853 R

Hasenberg-Bremgarten
Wohlen-Hallwilersee Strandbad
Schloss Hallwil-Homberg

Prächtige Ausflugsziele für Schulen und Vereine. Exkursionskarte, Taschenfahrpläne und jede weitere Auskunft durch die **Bahndirektion in Bremgarten** (Tel. 71371) oder durch **W. Wiss,** Lehrer, **Fahrwangen** (Tel. 72316) — Betr. Schul- uud Vereinsfahrten auf dem See (an Werktagen) wende man sich vorerst an den Betriesbeamten **W. Wiss.**

Solothurn

PENSION HINTER-WEISSENSTEIN
empfiehlt sich den Schulen für gute Mittagessen und Zvieri.
P 4180 Sn W. Horrisberger, Telephon 65007 (Gänsbrunnen).

P 4167 Sn

Kurhaus Weissenstein ob Solothurn
Ferien der Ruhe und Erholung. Weekend-Arrangement ab Fr. 9.65. Ziel der Schulreisen im Jura. Telephon 21706. H. Reutener-Forrer

Glarus

Hotel Niederschlacht, Braunwald
altbekannt für Ferien und Schulreisen. Eigene Landwirtschaft.
J. Streiff

Linthal Hotel Bahnhof (Glarnerland)
Günstiger und schöner Ausflugsort für Schulen und Vereine Nähe Station der SBB und Braunwaldbahn. Schöne, gedeckte Terrassen, große Gartenwirtschaft und geräumige Lokalitäten. Wir offerieren: Café complet, Milchkaffee, kalter Aufschnitt mit Kartoffelsalat, Thon- und Fischsalat mit Tee und Brot.
Bekannt für gepflegte Küche und Weine. Eigene Weinberge.
Höflich empfiehlt sich **G. Hesser-Krebs.** P 90046 Gl.

Ihr Ausflugsziel
GASTHAUS
BERGLI
ob GLARUS Telephon 51807
Schönste Aussicht auf Glarus, Glärnisch, Wiggis, Schilt, Frohnalpstock und das Kärpfgebiet. Grosser, schattiger Garten, heimeliges Restaurant, Saal. Parkplatz. Reelle Getränke und gute Speisen.
Spezialarrang. f. Schulen u. Vereine

In den Ferien zu unsern Inserenten

HOTEL STERNEN ★ OBSTALDEN
Gut aufgehoben zwischen Wald und Bergen am Walensee

P 900-87 Gl

Tierfehd bei Linthal HOTEL TÖDI
Schönster Ausflugspunkt für Schulen. Touren ins Tödi-, Clariden- und Kistenpassgebiet. Eigene Landwirtschaft. Telephon 89. **Peter Schiesser**

Schwyz

ARTH-GOLDAU Hotel Steiner - Bahnhofhotel
3 Minuten vom Naturtierpark. Telephon 61749. Gartenwirtschaft, Metzgerei, empfiehlt speziell Mittagessen und Kaffee, Tee usw. Reichlich serviert und billig.
OFA 33869 Z

Immensee Hotel Kurhaus Baumgarten
Ideale Lage am Zugersee. Großer, schattiger Garten direkt am See. Naturstrandbad. Prima Küche. Tel. 61291. **J. Achermann-Haas**

Immensee Hotel Eiche-Post
Telephon 61238
Für Schulen und Vereine grosse Lokalitäten. Terrasse mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Es empfiehlt sich Familie Seeholzer-Sidler.

Vierwaldstättersee

BRUNNEN Hotels Metropol und Weisses Kreuz
Gaststätten für jedermann. Große Lokale, Terrasse für Vereine, Gesellschaften u. Schulen. Gartenrestaurant. Mäßige Preise. Fam. L. Hofmann. (OFA 33868 Z)

Küssnacht am Rigi Gasthof und Metzgerei zum Widder
(Platz für 400 Personen) Prima Küche.
P. Müller, Telephon 61009.

LUZERN Alkoholfreies Restaurant Telephon 20896 **Hotel Walhalla**
Bei Bahn und Schiff, Nähe Kapellbrücke. Mittagessen
P 7142 Lz und Zobig für Schulen und Vereine. GUT UND BILLIG.

Seelisberg 850 m ü. M.
Bahn ab Schiffstation Treib. - Von Schulen, Vereinen und Gesellschaften bevorzugte Hotels mit Pensionspreisen ab Fr. 8.50.
HOTEL WALDHAUS RÜTLI UND POST. Terrassen mit wundervollem Ausblick. Telephon 270. Fam. G. Truttmann-Meyer, Bes.
HOTEL WALDEGG. Tel. 268. Schattiger Garten, Terrasse, geeignete Lokale. Alois Truttmann, alt Lehrer, Bes.
HOTEL PENSION LÖWEN. Schön gelegen. Grosser Saal für Schulen und Vereine. Tel. 269. Ad. Hunziker, Bes.
OFA 33830/32 Z

VITZNAU Hotel Kreuz
Das komfortable Haus f. ruhige Ferien. Pensionspreis ab Fr. 10.25. Prosp. durch Tel. 60005. **Fam. H. Zimmermann**

Vitznau Hotel Rigi
Das Haus für ideale Ferien, Vereinsanlässe und Schulausflüge empfiehlt seine bestrenommierte Küche. Pension ab Fr. 9.—
Prospekte und Offerten durch Familie HERGER, Telephon 60061



WEGGIS
Hotel
Paradies
bei der Schiffstation
mit prächtigem Garten am See. Pension ab Fr. 10.75 pro Tag oder pauschal ab Fr. 85.— pro Woche. Bitte Prospekt verlangen.
Tel. 73231 Bes.: H. Huber

WEGGIS - Hertenstein
Für Ruhe und Erholung
Der nahe Süden am Vierwaldstättersee
Subtropische Vegetation. 25 Hotels mit Pensionspreisen von Fr. 8.— bis Fr. 15.— pro Tag. Pauschal Fr. 64.— bis Fr. 118.— pro Woche. Illustr. Prospekte d. Verkehrsbureau od. Hotels.

Obwalden

Der schönste Schul- oder Vereins-Ausflug ist die P 7136 Lz
Jochpass-Wanderung
Route: Sachseln-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg od. Meiringen.
Im **Kurhaus FRUTT** am Melchsee 1920 m über Meer
essen und logieren Sie sehr gut und günstig. Herrliche Ferien! Neues Matratzen- und Bettenlager. Offerte verlangen! Heimelige Lokale. SJH. Telephon Frutt 88141. Bes. Durrer und Amstad.

SCHYNIGE PLATTE

2000 m ü. M. bei **INTERLAKEN**

Schönstes Ausflugsziel im Berner Oberland. Weltberühmter Aussichtspunkt gegenüber den Riesen des Berner Oberlandes Ausgangspunkt der einzigartigen Höhenwanderung auf das Faulhorn (2684 m ü. M.). Allein die Fahrt mit der **Elektrischen Bergbahn nach Schynige Platte** ist schon ein Erlebnis. Für Schulen bedeutend reduzierte Taxen. Alpiner botanischer Garten. **Berghotel Schynige Platte** inmitten prächtiger Bergweiden. Bestens eingerichtet zur Verpflegung von Schulen. Mässige Preise. Massenlager.

Auskunft durch H. Thalhauser, Hotel Schynige Platte, Telephon 200, oder Direktion der Berner Oberland Bahnen, Interlaken

Höhen-Kurort SEEWEN-ALP

1720 m ü. M., ob Flühli, Bahnstation Schüpfheim, Autoverbindung ab Flühli bis eine Stunde vor das Kurhaus. Gesunder voralpiner Ferienaufenthalt, schöne Bergtouren, Fischsport. Spazierwege. Tannenwälder, ozonreiche Luft, Bade- u. Wassersport. Natürliches Strandbad. Pension bei vier Mahlzeiten Fr. 9.—. Verlangen Sie illustrierten Prospekt. Telephon 83117.

Familie Seeberger-Meyer, Besitzer.

Bern und Berner Oberland

Axalp 1540 m ü. Meer

KURHAUS 10 Min. ob Bellevue. Postauto ab Brienz. In dies. herrl., aussichtsr. Alpengegend, frei v. Geschäft u. Politik, finden Sie wirkliche Erholung bei noch bester Verpflegung. Pension Fr. 8.50 b. 9.50. Eigene Sennerei. Prospekt. Bes.: **Rubin-Michel.** Tel. 28122

Kurhaus-Pension Blumenbergbad

1100 m ü. M. Am geschützten Südhange ob Sigriswil, Post und Auto Schwanden, ist dank seiner schönen Lage und eig. Landwirtschaft ideal und gut wie immer. Alle Südzimmer m. Balkonen. Pension Fr. 7.— bis 8.—. Prospekte durch **Familie Lehmann,** Telephon 57210.

Därligen Direkt am Thunersee

Strandhotel Du Lac

eigene idealschöne Strand- und Parkanlagen, Bahn- und Schiffstation. Verlangen Sie den illustr. Prospekt der Geschw. Schärz. Tel. 51 11

Grindelwald Hotel Bahnhof-Terminus

Bahnhofbuffet, mod. Komfort. Pension ab Fr. 10.75. Eigene Landwirtschaft. Lokalitäten für Schulen und Vereine. Telephon 3 20 10.

R. Märkle-Gsteiger

Grindelwald — **Hotel WETTERHORN, am obern Grindelwald-Gletscher** *Idealer Ausflugspunkt. Für Schulen Spezial-Arrangements. Telephon 32205.*

C. Kaufmann, Bergführer

Hohfluh Kurhaus Hasliberg

1050 m ü. M. Postautoverbindung ab Brünig. Fröhliche Ferien und Erholung inmitten einer schönen Berglandschaft. Pension v. Fr. 8.50 an. Fl. k. u. w. Wasser. Günst. Familien-Arrangements. Prospekt durch **A. Blatter-Wiegand,** Tel. 434

Strandhotel Iseltwald am Brienzersee

In schönster Lage, direkt am See. Beliebtes Ausflugsziel für Schulen. — Höflich empfiehlt sich

U. Abegglen-Wegmüller.

LENK — Hotel Sternen

Berner Oberland. Reichhaltiges Exkursionsgebiet. Unter der Lehrerschaft bekanntes, gutgeführtes Haus. Lokale für Schulen und Vereine. Mässige Preise. Tel. 92009. **Familie J. Zwahlen-Bächler.**

Neuveville am Bielersee

Restaurant „DE LA GARE". Großer, schattiger Garten. Einziges Rest. am Bahnhof u. Dampfboot. Bestgeeigneter Halt auf Fahrten in den Jura und an den Bielersee. Mit höflicher Empfehlung Familie Sievi-Käser.

REUTI — **Hasliberg HOTEL DES ALPES** 1100 m ü. M

Tel. 30. Ideal für Ruhe u. Erholung. Gr. Garten. Herrliche Spaziergänge und Touren. Pension ab Fr. 8.50. MAX WEBER, Küchenchef

SCHWARZENBURG — **Gasthof zum Bahnhof** empfiehlt sich

Ausflüglern und Schulen bestens. Gute Küche. Tel. 92119. Fam. Eberhard.

THUN — Hotel - Restaurant **Freienhof**

Schöne Vereinslokalitäten — Grosser Garten. Familie Amstad.

Strandbad Thun

Die grosse Schüler-Freude

Gefahrloses Baden, weite Spielwiese, billige Verpflegung, Spezialpreis für Schulklassen. Eintritt Schulklasse 10 Cts. pro Schüler, 10 Minuten vom Bahnhof. In der Stadt Hotels und Restaurants für alle Ansprüche. Historisches Museum im Schloss, Kriegsmuseum im Stadtpark Schadau. Kursaal. Angel-, Ruder- und Segelsport.

Auskunft durch das **Verkehrsbureau Thun,** Telephon 22340



Zur Verpflegung von Schulen bestens eingerichtet. 5 Min. von Bahnhof und Schiffländе

SCHULREISEN

Hotels und Restaurants bitten um rechtzeitige Vorbestellung

Die christlichen Hospize DER SCHWEIZ

EMPFEHLEN SICH FÜR FERIEN UND REISE

BASEL HOTEL BASLERHOF
Aeschenvorstadt 55 Tel. 21807
400 m von der SBB, fließendes Wasser, Bäder und Telephon. Alkoholfreies Grossrestaurant

BASEL BLAUKREUZHOTEL
beim Kollegienhaus, Tram Nr. 2 Spalentor. Zimmer Fr. 3.- bis 4.-, Tagespens. Fr. 8.- bis 10.-

BASEL HOSPIZ ENGELHOF
Stiftgasse 1, Telephon 22303
Ruhige Lage im Zentrum. Gutbürgerl. Küche. Zimmer 2.— bis 3.50. Pension 6.— bis 8.50.

BERN HOTEL ZUM EIDG. KREUZ
Zeughausgasse 41 (Stadtzentrum)
Zimmer 3.80 bis 5.—, Pension 8.50 bis 10.50

BEX (Vd) VILLA DES SALINES
Ein Haus der Erholung und der christlichen Gemeinschaft. Pensionspreis Fr. 8.— bis 10.—

GENF HOTEL DES FAMILLES
gegenüber dem Hauptbahnhof. Dir. E. Lauber

HEINRICHSBAD (Herisau) sucht in s. Haus TANNECK
seinen Gästen an Leib und Seele zu dienen. Pensionspreis Fr. 7.— bis Fr. 8.50.

LUZERN HOSPIZ JOHANNITERHOF
am Bundesplatz, 5 Min. v. Bahnhof, Tel. 21711. Verpflegung und Preis anerkannt vorteilhaft

MONTREUX HOTEL DES FAMILLES HELVETIE & LA CLOCHE
sans alcool, Restaurant tea-room, Jardin-Terrasse au 7me étage. Pension depuis frs 9.—

SCHAFFHAUSEN HOTEL KRONENHALLE
Ruhige Lage, heimelige Zimmer zu bescheidenen Preisen

SCHLOSS HUENIGEN b. Konolfingen Teleph. 84187
Ferien, Rekonvaleszentenaufenthalt. Dauerpensionäre. Heimelige Räume für Konferenzen

ST. GALLEN FAMILIENHOTEL J. KESSLER
Teufenerstrasse 4, 3 Min. v. Bahnhof. Zimmer Fr. 3.— bis 4.50. Pension Fr. 8.50 bis 10.—

ST. GALLEN HOSPIZ ZUR HEIMAT
Gallusstr. 36, Tel. 24748
Ruhige Lage im Zentrum. Restaurant. Pension Fr. 5.50 bis 7.50, Zimmer 2.50 bis 3.50, teilw. fl. W.

VEVEY HOTEL DE FAMILLE
Das geeignete Ferienhaus am Genfersee. Gute Verpflegung. Mässige Preise

WINTERTHUR HOTEL HOSPIZ
Sträulistrasse 1
Leitung: Schweizer Verband Volksdienst

ZURICH HOTEL GLOCKENHOF
Sihlstrasse 31
Ruhige Lage, 5 Min. v. Bahnhof. Privatgarten. Altbewährte Gastlichkeit Neuester Komfort

ZURICH HOTEL AUGUSTINERHOF
Peterstrasse 8
Zentrale, ruhige Lage. Mässige Preise.
Leitung: Schweizer Verband Volksdienst

ZURICH HOTEL SEILERHOF (Hospiz)
Häringsstrasse 20
Nähe Hauptbahnhof. Sehr ruhige Lage Freundliche Zimmer, Bäder, Lift, Gutbürgerl. Küche

Verlangen Sie bitte Prospekte von den einzelnen Häusern

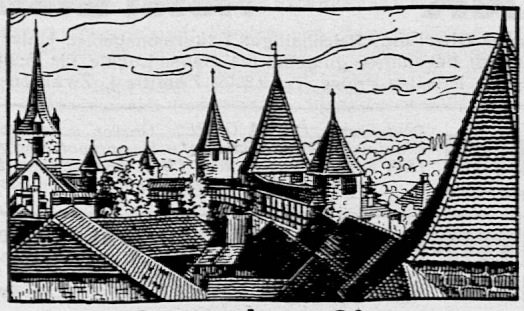
WENGEN — **Alpenruhekulm und Breithorn**

die bekannten Hotels bieten auch jetzt noch genussreichen Aufenthalt. Geeignet für Schulen und Vereine. Pension Fr. 11.25 und von 9.50 an. Besitzer: **H. Gyger.** Telephon 4419.

WENGEN — **HOTEL „EIGER" und Bahnhofrestaurant**

das ganze Jahr offen, alle Zimmer fliessend Wasser. Gut geführte Küche. Grosse Lokalitäten für Schulen und Vereine. Familienarrangement. Pauschal 7 Tage ab Fr. 97.—. Telephon-Nr. 4526. Besitzer: **Familie Fuchs-Käser.**

Fribourg



Besuchen Sie
das malerische Städtchen

Murten

STRANDBAD

Waadt

HOTEL DE BLONAY, Blonay ob Vevey 650 m
Denkbar schönste Lage über dem See. Grossartiges Panorama. Empfehlenswerter Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Mässige Preise. Fam. Moser, Besitzer.

Montreux — **Hotel Parc et Lac**

Das heimelige Hotel für unsere Deutschschweizer-Kundschaft. Direkt an der Seepromenade. Pension von Fr. 10.75 an.

Wallis

Arolla 2000 m — **Hôtel de la Poste** — **H. Follonier**

Eggishorn — **Hotel Jungfrau**

2200 m ü. M. 2½ St. ob Fiesch, Furkabahn. Beliebter Ausflug für Schulen. Pension. Mäßige Preise. Familie Emil Cathrein.

Immer noch bietet Ihnen **Pension Alpina, Grächen** im schönen Zermattertal, in der Küche die währschaften Vorkriegszustände mit eigenen Produkten. Referenzen von mehrjährigen Gästen zu Diensten. Pensionspreise ab Fr. 9. . E. Willmer, Besitzer, Telephon 158.

WALLIS — **Hotel-Pension de Moiry**
Grimentz — **Val d'Anniviers**

Postautoverkehr Sierre-Grimentz. Schöne, geschütze Lage. Kleine u. große Spaziergänge und Hochtouren. Zentralheizung. Garage. Sorgfältige Küche und Keller. *Familie Nussbaum.*

St. LUC — **Hôtel du Cervin**
WALLIS

Postauto. — Zahlreiche Wanderungen. Grosser, schattiger Garten. Besitzer: Rossier & Gard.

Siders (Wallis) — **Pension Villa-Flora**

herrliche Lage ob der Stadt. Grosser Garten. Mittelpunkt schöner Touren. Telephon 513 27. V. BINZEGGER

TORRENTALP — **Walliser Rigi 2459 m ü. M. Hotel Torrenthorn**

Besitzer: **Orsat-Zen Ruffinen. Telephon 541 17.** 2½ Stunden oberhalb Leukerbad. Ungefährlicher Saumpfad. Unvergleichliche Aussicht auf Berner- und Walliseralpen. Zentrum für unzählige Ausflüge. Seltene Alpenflora. Komfortabel eingerichtetes Haus mit 40 Betten. Mässige Preise. Für Schulen und Gesellschaften grosse Lokalitäten und Spezailpreise.

Zermatt

1620 m

das vielbewunderte Wander- und Feriengebiet der Alpen, am Fusse des Matterhornes und des Gornergrates + Auch dieses Jahr erleichtert das Ferienabonnement die Reise nach Zermatt aufs willkommenste + Prospekte, usw. durch die nachstehenden Hotels, die Verkehrs- und Reisebureaux.

Die Hotels Seiler: Monte-Rosa, Des Alpes, P. ab Fr. 12.- u. 10.75; **Mont-Cervin, Victoria,** Pens. ab Fr. 15.-; **Riffelalp** und **Schwarzsee,** P. ab Fr. 15.- u. 13.-. Mahlzeitenaustausch.
Zermatterhof, Neues Riffelhaus, Kulm Gornergrat, P. ab 14.-, 15.-. Mahlzeitenaustausch.
Schweizerhof, National, Bellevue, 12.-, 14.50.
Hotel Matterhornblick, Pens. v. Fr. 10.75 an.
Hotel Post, 60 Betten, Pension ab Fr. 10.50.
Hotel Gornergrat, Fr. 10.50; **Breithorn,** 10.50.
Hotel Dom, Tel. 23, Pension ab Fr. 10.50.
Hotel Weisshorn, 9.50; **Pens. Morgenrot,** 8.50.
Sporthotel Graven, Pension ab Fr. 10.50.
Hotel Rothorn, 45 Betten, Pens. ab Fr. 10.50.
Hotel-P. Alpina, P. ab 11.-, J. Aufdenblatten.
Hotel Julen, Neubau, Pension ab Fr. 10.50.
Hotel Mischabel, Pens. ab 10.50, P. L. Julen.
Pension Alpenblick, 25 B., Pension ab Fr. 9.-.
Hotel Walliserhof, P. ab Fr. 11.-, Restaur.-Bar.

BRIG-VISP-ZERMATT-Gornergrat

Tessin

Ascona — *PENSION „FRIEDECK". Heimelige Familienpension mit guter Küche. Schöner Garten mit großer Terrasse, fl. Wasser in allen Zimmern. Pensionspreis v. Fr. 9.50. Tel. 170. Frau E. Schumacher-Meier*

LOCARNO — **Hotel-Pension Daheim**

bietet jetzt günstigen Ferienaufenthalt. Pension von Fr. 9.— an. Großer Garten, reelle Weine, sorgfältige Küche. Fließendes Wasser. Prospekte umgehend. Telephon 4.58. **E. Reich-Aebli.**

Locarno — **VILLA INDIA**

das ideale Kleinhotel. Bevorzugte Lage. Gepflegte Küche. Grosser Garten. Pensionspreise ab Fr. 10.—. Vorteilhafte Arrangements für Schulen. Prosp. und alle Auskünfte bereitwilligst durch **M. Steiner, Tel. 210**

Hotel Pestalozzihof, Locarno

direkt an Stadtpark und Seepromenade.
Trotz allem noch prima Küche.
Telephon 398. Frau E. Steiner

Locarno — **TERMINUS**

Zentrale Lage. Fl. warmes und kaltes Wasser. Selbstgeführte, gute Küche. Pensionspreis Fr. 10.75. Telephon 125.

Locarno ZÜRCHERHOF AU LAC

Pension ab Fr. 10.75. Zimmer ab Fr. 3.80, Telephon 617. Garage Garten. Besitzer: **Pampalucchi-Steiner.**

LUGANO HOTEL BRÜNIG-BLASER

Gute Küche und Keller, Terrassenrestaurant, Lift. Telephon 2 18 30

LUGANO Hotel Condor-Rigi

in zentr. Lage. Nähe See. Bekannt d. gute Küche. Fl. W. Zimmer v. Fr. 3.50 an, Pens ab Fr. 10 25. Lift. Dachgarten. **Th. Barmettler-Emmenegger,** Via Nassa. Tel. 24303.

LUGANO HOTEL FEDERAL

Komfortables Familienhotel. Immer noch gut und preiswert. Bes.: Fam. Maspoli-Galliker.

Hotel-Pension Juliana / Lugano-Cadempino

billig u. gut. Familien-Pension. 5 Minuten per elektr. Bahn von Lugano. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Familie Veenendaal de Boer

LUGANO-PARADISO

Hotel Meister

Komfortables Familienhotel. Bekannt durch seine gepflegte Küche. Eigene Landwirtschaft. Pension ab Fr. 13.50. Vorteilhafte Ferien-Arrangements für Familien. Telephon 2 18 06. Leitung: A. HARDMEYER-MEISTER

Ein schönes Sommerferien-Plätzchen direkt am See, mit eig. Strandbad, in ruhiger, prächtiger Lage an der Peripherie der Stadt, unmittelbar beim Lido und Tennis. Moderner Komfort, Pension von Fr. 10.50 an.

Hotel du Midi au Lac Lugano

Hotel-Pension und Restaurant **„AL RISTORO"**

Lugano-Cassarate. Telephon 2 32 59. Besitzer: Burkhard Fr.

Pension RUHHEIM LUGANO Ruhe, Sonne, Erholung, fl. kalt. und warm. Wasser, Grosser Garten, 3 Minuten von Strandpromenade Das Beste aus Küche und Keller Tel. 2 37 04

Hotel Zweifel Lugano

Telephon 2 46 15. Erhöhte Lage, 5 Minuten von Bahn und Schiff. Pensionspreise 9 u. 10 Fr. Zimmer ab 3 Fr.

Seilbahn Lugano-MONTE BRÈ

bietet Ihnen einen unvergesslichen Ausflug
Spezialpreise für Schulen u. Gesellschaften

Morcote

Herren Lehrer, wenn Sie die Ferien-Schulreise ins Tessin machen, finden Sie freundliche Aufnahme im **Restaurant Post, Morcote.** Schüler-Menüs à Fr. 2.—, 2.50, 3.— **Seeterrasse. Tel. 3 41 27 Fam. O. Weibel-Piehler**

Das heimelige

Hotel Kurhaus Orselina

bietet Ihnen alles für einen schönen Ferienaufenthalt. Wunderschöne Lage ob Locarno. - Küche immer noch gut und reichlich. - Pensionspreis ab Fr. 10.25

Telephon 2 41. Familie Amstutz

Gleiche Häuser: **Hotel Waldheim u. Hotel Mattgrat, Bürgenstock, Hotel Schwanen, Wil** (St. G.)

Schulreisen - Sommerferien

Piora - Ritomsee, Tessin, 1850 m ü. M.
Hotel Pens. Piora u. Ritom, in prachtvoll. ruhig. Lage. Berg-, Ruder-, Schwimm- u. Angelsport. **Bestgeeign. Ausflugsziel** für Schulen u. Gesellschaften, Ausreichende und vorzügl. Verpflegung. Mässige Preise.

Ponte Tresa

am Luganersee

Hotel del Pesce

Altbekanntes Kleinhotel mit prächt. Garten direkt am See. Eig. Strandbad. Ruderboote. Pensionspr. für Zimmer m. fliess. Wasser Fr. 9.50, ohne Fr. 9.—. Beste Verpflegung. Fam. Sormani-Schürmann

HOTEL BELLEVUE PONTE-TRESA

Luganersee

Tout comfort. Prix moderés. Plage privée. Telephon 3 61 30. Parc.

Graubünden

Flims Hotel Bellevue und Post

Alle Zimmer mit fliessendem Wasser. Gepflegte Küche und Keller. Pension von Fr. 10.50 bis 12.—. Telephon 4 12 32. Neue Leitung: F. ZAHLER
Gleiche Leitung: POSTHOTEL BODENHAUS in SPLÜGEN-RHEINWALD

Flims

Quell aller Lebensfreud

	Betten	Pensionspreise
Flims-Waldhaus:		
Hotel Adula	90	Fr. 13 30 bis 18.—
Hotel Bellavista	50	„ 12.— „ 15.—
Hotel Flimserhof	45	„ 12.— „ 15.—
Grand Hotel Surselva	110	„ 16.50 „ 22.—
Parkhotel Waldhaus	360	„ 17.50 „ 22.—
Privathotel Cecil	30	„ 13.50 „ 18.—
Hotel National	45	„ 12.— „ 15.—
Hotel Segnes und Post	85	„ 13.30 „ 18.—
Schlosshotel Cadrian	40	„ 13.50 „ 18.—
Hotel Schweizerhof	100	„ 14.50 „ 18.—
Hotel Walther und des Alpes	90	„ 13.30 „ 18.—
Pension Caumasee	12	„ 10.— „ 12.—
Pension Friedheim, Unterwaldhaus	6	„ 8.— „ 11.—
Pension Waldeck	15	„ 10.—
Flims-Dorf:		
Hotel Bellevue	30	„ 10.— „ 12.—
Hotel Vorab	25	„ 10.— „ 12.—
Pension zur alten Post	5	„ 7.75
Pension Becker	4	„ 8.25
Gasthaus Central	4	„ 8.25
Fidaz ob Flims:		
Kurhaus Fidaz	20	„ 9.50 „ 12.—
Pension Haldenhaus	8	„ 8.—
Kinderheime und Institute:		
Alpines Knabeninstitut „Briner"		für 30 Interne
Kinderheim „Cresta"		für 14 Interne
Kinderhaus Signina		für 10 Interne
Kinderheim Miraval		für 9 Interne

Pension Kreis-Felix, Pontresina

Sonnige, freihe und ruhige Lage. Einfache, bürgerliche Küche. In nächster Nähe von gepflegten Spazierwegen und Waldpromenaden. Kreis-Felix'Erben

Sporthotel «Splügen»

SPLÜGEN (Graubünden)

Am Fusse des San Bernardino u. Splügenpass. Schöne Ferien. Pauschalpreis 7 Tage Fr. 76.— bis Fr. 101.—. Telephon 3.

St. Moritz-Bad Hotel „Bernina"

Sorgfältig geführtes bürgerliches Haus in zentraler, geschützter Lage. Ziergarten. Pens. ab Fr. 11.—. Spezialpreise für Schulen und Vereine.

Valzeina Pension Valsana

Prättigau 1200 m ü. M. Ruhiger, angenehmer Ferienaufenthalt in gesunder Lage mit prächtiger Aussicht. Schöne Spaziergänge in waldreicher Umgebung. Heimeliges Haus. Elektrisches Licht. Anerkannt sorgfältige, reichliche Verpflegung. Pension von 8 Fr. an. Prospekte. Postauto ab Station Seewis-Valzeina. Tel. 5 21 51. Fam. Dolf-Mutzner, Lehrer.

ZERNEZ SPORTHOTEL LANGEN

1500 m ü. M.

Haupteingang zum Schweizerischen Nationalpark. Tägl. geführte wissenschaftl. Parkwanderungen (Lehrer u. Bergführer Zezzola) Vorzgl. Pension. Pauschalarrangements

Ecole Internationale de Genève

Internat und **Externat** für Mädchen und Knaben — Sämtliche Schulstufen von der **Montessoriklasse** bis zur **eidgenössischen Maturität** — Handelsabteilung — Offizielles Französisch- und Englischdiplom — Werkstattunterricht — Sport — Gesundes Gemeinschaftsleben, körperliche Ertüchtigung in prachtvollem Bezitztum — „La Grande-Boissière", 62, route de Chêne, F. Roquette, directeur

INSTITUT STAVIA Estavayer-le-Lac

Grosser Ferienkurs für Französisch
vom 26. Juli bis 4. September

Verlangen Sie Prospekte Bitte rechtzeitig anmelden

Direktion: Dr. O. BUCHS Telephon 6 31 31

Rasch und sauber heilen Wunden wenn mit **FIXOSAN** verbunden

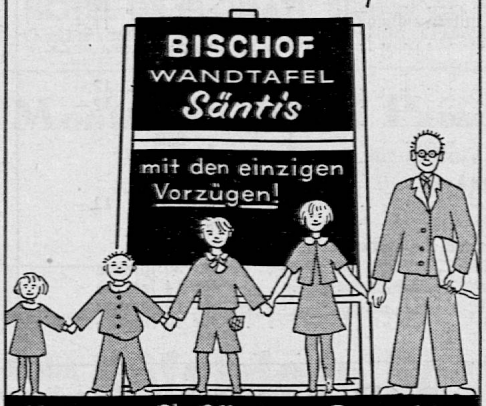
Fixosan ⊕ Pat.

Der neue **Schnellverband**

Selbsthaftend
Wasserfest
Luftdurchlässig Antiseptisch

Erhältlich in:
Apotheken, Sanitätsgeschäften und Drogerien. APPLICA S.A. USTER

Wir alle schreiben auf der



Verlangen Sie Offerten u. Prospekte
vom Spezialgeschäft für Schulmöbel
J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St. G.



ist der Inbegriff für feine farbige Wandtafelkreide. Eckig, weich, in Papier gewickelt, wird sie allen Ansprüchen nach ausgeglichener Farbzusammenstellung gerecht. Absolut giftfrei.

Prospekte und Muster jederzeit gerne durch **Plüss-Staufer** Oftringen Telephon 7 35 44

Darlehen

gewährt Selbstgeber gegen vertrauenswürdige Konditionen. Rückporto 20 Rappen.

K. Bauer, Kreuzlingen
Schulstrasse 1188

Der kleine **Schmidt-Flohr** *Flügel*



überrascht durch seine bezaubernde Tonfülle und mustergültige Ausführung!

Schmidt Flohr
Bern · Marktgasse 34



ie Ware ist stumm, die Inserate reden, sie kommen zu Dir, sie gelangen an jeden

Sporthaus

Hans Bigler

bedient rasch und zuverlässig
Eigene Reparaturwerkstätten

Bern Christoffelgasse 5 Telephon 3 66 77



LYRA-ORLOW-BLEISTIFTFABRIK, NÜRNBERG

Lieferung durch die Fachgeschäfte

Generalvertretung:
ADOLF RICHTER, Leonhardstrasse 4, ZÜRICH 1

UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

COURS DE VACANCES

Rabais de 50 % pour les étudiants suisses

I. Cours spécial: pour maîtres et maîtresses de français; du 12 au 31 juillet. Enseignement théorique et pratique.

II. Cours général: quatre séries indépendantes de trois semaines chacune (12 juillet au 2 octobre). Cours, conférences et récitals. Enseignement pratique p. petites classes.

Certificat de français. Promenades et excursions.

Demandez le programme au Secrétariat de la Faculté des Lettres, Cité E, Lausanne. P 851-1 L

Cours de vacances de langue allemande

organisé par ***l'Université Commerciale, le Canton et la Ville de St-Gall à l'Institut sur le Rosenberg St-Gall***

Ces cours sont reconnus par le Département Fédéral de l'Intérieur, Berne. 50 % de réduction sur l'écolage et sur les tarifs des CFF

1) ***Cours d'allemand pour instituteurs et professeurs***
(20 juillet au 14 août). Ces cours correspondent, dans leur organisation, aux cours de vacances des universités de la Suisse française et sont destinés aux maîtres et maîtresses de la Suisse française. Promenades et excursions. Prix du cours fr. 50.—, prix réduit fr. 25.—

2) ***Cours de langues pour élèves***
(juillet—septembre). Ces cours sont donnés complètement à part des cours pour maîtres et ont pour but d'approfondir les connaissances théoriques et pratiques des langues. L'après-midi de chaque jour est réservé aux excursions et sports.

Pour de plus amples renseignements sur les deux cours, s'adresser à la Direction des Cours officiels d'allemand, Institut sur le Rosenberg St-Gall P 631 G

Gute Schweizerklaviere

Sie kennen vom Hörensagen

Burger & Jacobi, Sabel, Schmidt-Flohr

Für welches Sie sich aber entschliessen wollen, können Sie nur durch Vergleichen erfahren.

Wir erläutern Ihnen die Vorzüge jedes Instrumentes und spielen es Ihnen vor.

Occasionsklaviere
Miete und Teilzahlung

Kommen Sie zu unverbindlichem Besuch zu uns

Jecklin
PIANOHAUS
PFAUEN/ZÜRICH 1



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich.
Depots in Bern, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

„ZÜRICH" Unfall

VERSICHERUNGEN:

UNFALL / HAFTPFLICHT

KASKO / BAUGARANTIE

EINBRUCH-DIEBSTAHL

KAUTION

„Zürich" Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Die Mitglieder des Schweiz. Lehrervereins geniessen vertragliche Vergünstigungen beim Abschluss von Einzel-Unfallversicherungen

Ferienzeit, Reisezeit . . . !

Aber unbeschwerten Genuss haben Sie nur, wenn Sie während Ihrer Abwesenheit von zu Hause Ihre Wertsachen und wichtigen Dokumente sicher aufbewahrt wissen. Unterlassen Sie es daher nicht, in unserer modernen, einbruch- und feuersicheren Tresoranlage ein Schrankfach zu mieten. Verschiedene Grössen, bescheidene Gebühren

ZÜRCHER KANTONALBANK

Staatsgarantie
Grundkapital und Reserven Fr. 140 875 000.—
HAUPTSITZ BAHNHOFSTRASSE 9, ZÜRICH 1

Filialen und Agenturen auf Stadtgebiet und im ganzen Kanton

Mitglieder von Winterthur und Umgebung!

Übt Solidarität

und berücksichtigt bei Euren Einkäufen das gute Winterthurer-Geschäft

Kronauer

BAUSPENGLEREI
SANITÄRE ANLAGEN

Graben 23 Winterthur Telephon 2 60 55

Das führende Haus

für

Damen-, Herren- und Kinderkonfektion

Damen- u. Herrenstoffe und Weisswaren

Auf Wunsch Besuch durch unsere Vertreter oder Mustersendungen

Biedermann & Co

ROTHAUS WINTERTHUR MARKTGASSE 37 TELEFON 22772 & 22773

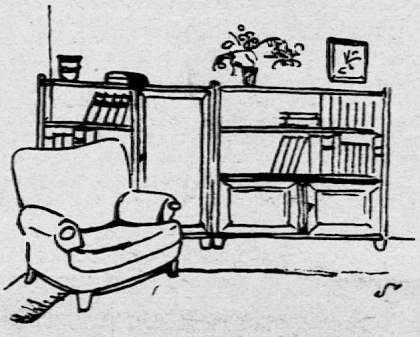
SCHUH-HAUSER

(vorm. Löw) Obergasse 32, Winterthur

Bekannt durch die gewissenhafte Bedienung

Beliebt durch die reiche Auswahl

Gesucht durch die vorteilhaften Preise



Wir wollen in unserer Wohnung nicht nur schöne Möbel, sondern auch Behaglichkeit. Behaglichkeit läßt sich nicht kaufen, doch bürgen wir Ihnen dafür, daß wir Sie so einrichten können. Unser Zeichenatelier steht auch Ihnen kostenlos in Einrichtungsfragen zur Verfügung.

M. Schmitt, Metzggasse 4, Winterthur

Neben der Frauenzentrale · Tel. 25260
Das Haus für gute Innen-Einrichtungen

FRITZ HERTNER, WINTERTHUR

Dipl. Elektrotechniker, Stadthausstr. 113, Telephon 2 21 39

RADIO-FACHGESCHÄFT

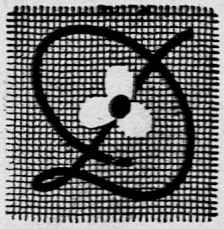
Radio-Apparate aller Marken. Reparaturen sämtlicher Fabrikate. Verstärkeranlagen. Abgeschirmte Antennen

Ernst Geissbühler

VELOHANDLUNG UND REPARATURWERKSTÄTTE

Winterthur *Metzggasse 6 Telephon 2 68 76*

Modisch, preiswert, elegant,
dafür überall bekannt



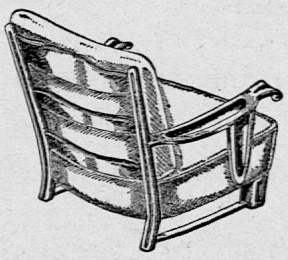
DOSTER & CO., WINTERTHUR
Tel. 2 30 15 / 2 30 16

J. Friedrich + Winterthur

SCHULWANDTAFELN-RENOVATIONEN

Technikumstrasse 74, Telephon 2 66 16, Tel. Wohnung 21096

Sorgfältigste Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Formschöne Polstermöbel

aus eigener Werkstätte

QUALITÄTSARBEIT zu vorteilhaften Preisen

Besichtigen Sie meine grosse Möbelausstellung
Nicht im Stadtzentrum, dafür günstiger im Preis

MÖBEL Meili WINTERTHUR

Talackerstr. 105 Tel. 23246
beim Bahnhof Grüze
Tram Oberwinterthur, Haltstelle Talacker, dann rechts

125 Tit. Schweizerische AZ Nationalbibliothek Bern 3

Druck: A.-G Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.